

Merseburger Correspondent.

Erscheint täglich
mit Ausnahme der Tage nach den Sonn-
und Feiertagen) früh 7 1/2 Uhr.
Telegraphisch Nr. 8.

Regelmäßige Beilagen:
Illustrirtes Sonntagsblatt, Mode und Heim,
Landwirtschaftliche und Handels-Zeitung.

Abonnementpreis:
für das Quartal: 1 Mark bei Vorzahlung,
1 Mark 20 Pf. durch den Herantreiber,
1 Mark 25 Pf. durch die Post.

Nr. 100.

Sonnabend den 30. April.

1898.

Für die Monate Mai und Juni werden
noch Abonnements auf den

„Merseburger Correspondent“
zum Preise von 80 Rpf. 84 Pfennige von
allen Postanstalten, Postboten, sowie in der
Expedition entgegengenommen.

Zusätze finden bei der großen Auflage
des Blattes die zweckentsprechendste Verbreitung.

Der Bund der Landwirthe als Vorfrucht der Sozialdemokratie.

Ganz so günstig, wie die agrarische Presse
dazu stellen beliebt, scheint es mit ihren Wahlan-
sichten, trotz der Politik der Sammlung, doch nicht
zu stehen. Immer und immer wieder wird der
Beruf gemacht, den Kampf gegen die Sozial-
demokratie mit demjenigen für die wirtschafts-
politischen Ziele des Bundes der Landwirthe zu
verquiden. In den „Samb. Nachr.“ wird es wieder-
holt als dringend notwendig bezeichnet, die Vor-
bereitung zur Wahl ruhiger und auch energischer
zu betreiben als bisher, namentlich in den Wahl-
kreisen, wo es sich darum handelt, die Sozialdemo-
kratie womöglich im ersten Wahlgange zu verdrängen,
weil die Stichwahlen erfahrungsmäßig zu ihren
Gunsten auszufallen pflegen. Vor allem möchte
man der Reichstimmung der Stimmen und damit
der großen Zahl der Stichwahlen entgegenarbeiten,
die den Spiegel der Volkmeinungen fassen.

Gegen einen solchen Ausfall der Wahl, schreibt
das Blatt, giebt es kein anderes Mittel als den
Zusammenschluß der staatsverhaltenden Parteien unter
„vorläufiger“ Zurückstellung alles dessen, was sie
trennt, zur Bekämpfung der Sozialdemokratie und
zur Sicherung einer vernünftigen Wirtschaftspoli-
tik. „Wie man sieht, soll die Bekämpfung der
Sozialdemokratie als Vorpann gebraucht werden, um
den Wagen der Agrarier ans Ziel zu bringen. Da,
wo die „vernünftige Wirtschaftspolitik“ des Bundes
der Landwirthe eine zu geringe Zugkraft hat, sollen
die Nationalliberalen durch den Sammelruf: „Nieder
mit der Sozialdemokratie!“ moralisch gezwungen
werden, den Agrariern den Steigbügel zu halten.
Die Zustimmung ist so fester, als die Fahnen-
träger der wirtschaftlichen Sammlung bei der Auf-
stellung ihrer Candidaten auf die Gefahr, daß der
Wahlkreis den Sozialdemokraten zufalle, keine Rück-
sicht nehmen. Die Vorgänge im Reichstagswahl-
kreis Hameln-Linden sind in dieser Hinsicht geradezu
musterhaft. Der Bund der Landwirthe hat den
Abg. Hülse verdrängt und an dessen Stelle den
nationalliberalen Agrarier Meincke aufgestellt und
dann erklären lassen, die Nationalliberalen müßten
für Meincke stimmen, weil sonst der Sozialdemokrat
gewählt würde! Offenbar aber trifft die Bündler
die Verantwortlichkeit, wenn ihr Einbruch in den
Wahlkreis die Folge hat, daß in der nationalliberalen
Wählererschaft eine Spaltung eintritt, weil der größte
Theil derselben nicht gewonnen ist, dem Candidaten
des Bundes seine Stimme zu geben. Nachdem diese
sich entschlossen haben, an der Candidatur Hülse
festzuhalten, ist es die Sache der Bündler, die
Candidatur Meincke fallen zu lassen und ebenso
wie im Jahre 1893 für den Abg. Hülse zu stimmen,
der, obgleich Mitglied des Bundes, die Ertragsanzen
der Wäg u. Gen. mitzumachen sich weigert. Abzu-
legen die Dinge im 13. hannoverschen Wahlkreis
Goslar-Zellerfeld, wo die Bündler gemeinsam mit
den Antihemiten für Dr. Lindström gegen den national-
liberalen Landtagsabg. Horn agitieren unter dem
Hinweis auf die Notwendigkeit der Bekämpfung
der Sozialdemokratie.

Zur Bekämpfung des
nationalliberalen Heben ferner haben die Bündler
in Apenrade-Fleßberg die Candidatur Hansen
aufgestellt und verlangen, daß die Nationalliberalen
für diesen stimmen, damit der Wahlkreis nicht der

Sozialdemokratie zufalle. Die Liste der Wahlkreise,
in denen der Bund der Landwirthe seine politischen
Gegner zwingen will, für die Agrarier zu stimmen,
um die sozialdemokratischen Candidaten niederzu-
halten, ließe sich ohne Schwierigkeit erheblich ver-
sängern. Es ist offenbar System in dieser Tactik.
Die Liberalen werden sich hoffentlich hüten, den
Agrariern zu einem Siege zu verhelfen, den sie im
nächsten Reichstage ausnutzen würden, um zum
Vortheil der überfündeten Großgrundbesitzer die
Industrie, namentlich die Ausfuhrindustrie und den
Handel zu Grunde zu richten, die Goldwährung
umzuwälzen und damit den Lohn der Arbeiter zu
verschlechtern, die notwendigen Lebensmittel zu
verteuern, die Freizügigkeit zu beschränken, die
Reichsbank in eine Wohlthätigkeitsanstalt für not-
leidende Agrarier zu verwandeln. Wo die Agrarier
zur Herrschaft gelangen, bängen sie den Boden für
den Sieg der Sozialdemokratie vor, zu der sich
diejenigen Wähler wenden werden, die die Aus-
beutung des Staates zu Gunsten des Großgrund-
besitzes bekämpfen wollen, bei den Liberalen aber
keine Unterstützung mehr finden. Das Agrariertum
ist in der That die Vorfrucht der Sozialdemokratie;
also: Nieder mit den Agrariern.

Der Krieg zwischen Spanien und Nordamerika.

Wie schon gestern telegraphisch gemeldet, hat am
Mittwoch das erste Gefecht zwischen zwei
Kriegsschiffen der beiden feindlichen Mächte
stattgefunden. Das amerikanische Schiff wurde
schwer beschädigt, auch der Spanier blieb nicht un-
versehrt. Vielleicht hängt mit diesem Zusammenstoß
bei Matanzas das Bombardement des Hafens
durch die Amerikaner zusammen. Dem Bureau
Neuer wird vom Donnerstag aus guter Quelle
berichtet, daß von Washington aus Befehl erteilt
worden sei, zwei leichte Batterien Artillerie,
welche gegenwärtig in Chicmanga sich befinden,
nach Tampa an der Westküste von Florida einzu-
schießen. Man hält dies für einen Beweis dafür,
daß der Beschluß gefaßt worden sei, im sofortigen
Vormarsch auf Havana mit den Insurgenten zu-
sammenzuwirken.

Das spanische Geschwader hat auch am
Mittwoch die Kap Verdien Inseln noch nicht ver-
lassen. Inzwischen verläutet aus französischer Quelle
(aus Bayonne), am Dienstag sei ein spanisches Ge-
schwader (vier Panzerschiffe und drei Torpedojäger)
in See gegangen, einem Gericht zufolge mit dem
Auftrag, die Hafenzüge der amerikanischen
Nordstaaten anzugreifen, ein anderes Ge-
schwader sei in Cadix in Bildung begriffen.
Zum Abfangen amerikanischer Getreide-
schiffe kreuzen seit einigen Tagen spanische
Kriegsschiffe im Kanal. Nach einem Londoner
Telegramm kreuzen zwei spanische Torpedoboote in
der Nähe der Casanoves-Felsen bei der Insel Alberney
(westlich von Gherburg); ein großer armitierter Dampfer,
der ebenfalls spanischer Nationalität sein soll, ankert
zwischen dem Loure-Felsen und Queasant. Ferner
wird gemeldet, daß ein spanisches Torpedoboot
Mittwoch früh Dover in westlicher Richtung passirt
habe.

Ein Bombardement der Forts von Ma-
tanzas auf Kuba ist am Mittwoch von den ameri-
kanischen Kriegsschiffen „Newport“, „Cincinnati“
und „Burrin“ eröffnet worden. Nach einer
Neuermeldung aus Key-West begann das Gefecht
12 Uhr 45 Min. nachmittags und dauerte eine
halbe Stunde. Die Spanier sollen große Verluste
erlitten haben. Die Amerikaner hatten keine Ver-
luste. Nach einer weiteren Neuermeldung aus Key-
West hatte das Bombardement der Forts von
Matanzas den Zweck, die Verladung der
Schwarzarbeiten bei Yantagorba zu verhindern.
Die Batterien an der Mündung der Bucht eröffneten
das Feuer auf das Admiralschiff „Newport“, welches

das Feuer erwiderte. Die Forts gaben 12 Schuß
aus hölligen Geschützen ab, welche jedoch ihr Ziel
verfehlten. Die amerikanischen Schiffe verließen
darauf die Bucht und gingen auf die offene See,
um die genaue Lage der Batterien festzustellen; sie
gaben sodann 300 Schuß auf die Forts ab, auf Ent-
fernungen von 4000—7000 Meter. Die halb-
vollendeten Schanzen und Batterien scheinen zerstört
zu sein. Die Schußwirkungen der amerikanischen
Schiffe waren ausgezeichnet. Eine erst halbherige
Batterie sandte 5 bis 6 kleinkalibrige Geschosse, von
denen zwei über die „New-York“ hinwegflogen.
Das Admiralschiff ist nach Havana zurückgekehrt;
„Burrin“ und „Cincinnati“ haben ebenfalls
Matanzas verlassen. Ueber die Verluste der
Spanier bei dem gestrigen Bombardement der
Forts von Matanzas durch drei amerikanische
Kriegsschiffe ist nichts Genaueres bekannt. Die
amerikanischen Offiziere halten dieselben für erheblich.
— Matanzas, etwa 75 Km. östlich von Havana
ist ein stark besetzter Seehafen an der kubanischen
Nordwestküste, der Ausgangspunkt von drei Eisen-
bahnen und nach Havana der wichtigste kubanische
Ausfuhrhafen, namentlich für Zucker, Rum, Cigarren,
Joniq.

Die Nachricht von der Wegnahme des
amerikanischen Getreidedampfers
„Shenandoah“, der nach Antwerpen bestimmt
war, bestätigte sich nicht. Das am Mittwoch in
Cork eingelaufene Schiff „Millarney“ meldet, daß
es Tags zuvor auf See unweit Cork den ameri-
kanischen Dampfer „Shenandoah“ gesprochen habe.
Hiernach stellt sich die Nachricht, daß die „Shenandoah“
von den Spaniern weggenommen sei, als un-
gegründet heraus.

Das amerikanische Kriegengericht hat sich
am Mittwoch in Key-West bei verschlossenen
Thüren constituirt; die Entscheidungen desselben
sollen erst bekannt gegeben werden, wenn die ganze
Frage geregelt ist. — Es entsteht die Frage, was
mit den gefangenen genommenen Mannschaften und
Passagieren geschehen soll, deren Zahl sich auf 230
beläuft. Das amerikanische Kriegsdepartement hat
Anweisungen erteilt, die gefangenen Spanier mit
aller Rücksicht zu behandeln. Die Offiziere werden
als Zeugen zurückgehalten, dagegen ist die Mann-
schaft bereits in Freiheit gesetzt worden;
die spanischen Marinemannschaften fürchten jedoch
für sich, wenn sie in einem feindlichen Hafen landen
und werden wahrscheinlich unter dem Schutze der
Bundestruppen in einer Kaserne untergebracht
werden.

Mit den Vertretern der Aufständischen
auf Kuba hielt am Mittwoch der Oberst-
kommandirende der amerikanischen
Truppen Miles Besprechungen ab. Dem Ver-
nehmen nach sollen die Aufständischen von den
Bereinigten Staaten Waffen geliefert bekommen.

Die Commission der spanischen Colo-
nialregierung auf Kuba, welche sich in das
Lager der Aufständischen begeben hatte, um mit
diesen zu verhandeln, ist von dort noch nicht zurück-
gekehrt. Selbst in Regierungskreisen heißt es, daß
die Anstrengungen, einen Frieden mit den Auf-
ständischen zu Stande zu bringen, keinen Erfolg
gehabt hätten.

Das amerikanische Schiff „Saranac“ ist von dem
spanischen Kanonenboot „El Cano“ aufgebracht
und in den Hafen von Jolito eingedracht. Das
Schiff hatte eine Ladung von 1640 Tonnen Kohlen
an Bord und 13 Mann Besatzung.

Frankreich beabsichtigt, drei Kreuzer nach
den Antillen zu schicken.
Für deutsche Schiffe nach Kuba wird im
„Reichsanz.“ darauf hingewiesen, daß, nachdem von
den spanischen Behörden die Häfen der Inseln
Kuba und Puerto Rico sowie der Philippinen
durch Torpedolinien gesperrt worden sind, die Ein-
fahrt in diese Häfen nur unter Führung der
dortigen Hafenslooten bewerkstelligt werden kann,

welche sich auf der Außenseite der Vertheidigungslinien aufhalten werden, um den Schiffen den Weg zu zeigen.

Politische Uebersicht.

Oesterreich-Ungarn. In Oesterreich wohnte am Mittwoch der Beratung der parlamentarischen Commission der Reden aus der Ministerpräsident Graf Tlun bei. Er gab eine Erläuterung seiner im Abgeordnetenhaus gehaltenen Rede, die jedoch über eine Paraphrase derselben nicht hinausging. Die Polen und Tschechen erklärten sich schließlich bereit, trotz ihrer Kompetenzbedenken den Sprachenschnus zu beschließen, falls die Majorität die Einsetzung eines solchen Ausschusses beschließen sollte. Die deutsche Volkspartei und die Schönerergruppe wollen den Sprachenschnus nicht beschließen, solange die Sprachverordnungen bestehen. Die Fortschrittspartei dagegen ist geneigt, in den Sprachenschnus einzutreten, um auch dort für die Forderung nach Aufhebung der Sprachverordnungen zu wirken. Die Christlich-Sozialen und der liberale Großgrundbesitz sind für Beschickung des Ausschusses.

Italien. In Italien beschäftigt nach dem „Popolo Rom“ der Marineminister Brin zunächst die Deputiertenkammer genehmigte am Mittwoch den Gesetzentwurf, nach welchem die Herabsetzung des Getreidepreises bis zum 15. August d. J. in Kraft bleibt und verlagte sich dann bis zum 12. Mai.

Russland. Für den Bau der sibirischen Eisenbahn sind nach dem „Monopol“ 377 Mill. angewiesen. 326 Millionen sind bereits ausgezahlt. Ferner wurden 12 Millionen für Arbeiten zur Aufschließung und Kultivierung des Landes veranschlagt.

Bulgarien. In Sofia hat der Kassationshof die Nichtigkeitsbeschwerde Boitschew's und Novotich's gegen ihr Todesurtheil abgewiesen.

Ägypten. Aus dem Sudan ist nach der „Allg. Corr.“ in Kairo seit mehreren Tagen die Nachricht verbreitet, daß der Khalif Abdulkafi Omdurman geräunt hat und die Stadt sich in hellem Aufstande befindet. Es ging auch das Gerücht, daß der Khalif ermordet worden sei. Die Wahrheit dieser Meldungen festzustellen, ist unmöglich.

Asien. Wolffs Bureau berichtet vom Donnerstag aus Paris: Im Ministerrath theilte der Marineminister Besnard ein Telegramm des Admirals Gignault de la Bebelière mit, in welchem dieser die am 22. d. M. vollzogene Besizergreifung der Meeresbüchse von Quanchow anzeigt. Bei der feierlichen Uebergabe waren die Mannschaft der Kriegsschiffe „Bascall“, „Sunprise“ und „Lion“ zugegen. Mit den chinesischen Behörden wurden Besuche ausgetauscht. Die einheimische Bevölkerung zeigte eine freundliche Haltung.

— Prinz Heinrich ist am Mittwoch an Bord der „Gefion“ in Nagoda Ankerage angekommen und beabsichtigt am 30. April wieder in See zu gehen. — Die Anlage von Festungswerken in Kiautschow empfiehlt die „Post“. Es würden bei der genauen Vermessung des Küstengebietes auch in dieser Beziehung Untersuchungen angeestellt werden, damit wenigstens die ersten Vorarbeiten erledigt sind, wenn später an maßgebender Stelle die Anlage von Festungen für notwendig erachtet wird. — In Japan ist nach einem Telegramm des Reuterschen Bureaus aus Yokohama die Demission des Handelsministers Baron's Tamisioji angenommen worden. Graf Kaneko wird sein Nachfolger werden.

Deutschland.

Berlin, 29. April. Am Mittwoch Nachmittag fuhr der Kaiser zum Besuch der Kunstausstellung nach dem Ausstellungsgebäude und unternahm darauf einen Spazierritt. Gestern Morgen hörte der Kaiser den Vortrag des Chefs des Civilkabinetts und begab sich darauf nach dem Kempelhof'ser Felde, um dort von 9 Uhr ab den Detaillationsbesichtigungen des 2. Garde-Regiments zu Fuß und des Königin Augusta-Garde-Grenadier-Regiments Nr. 4 beizuwohnen. Das Frühstück nahm der Kaiser bei dem Offizierscorps des 2. Garde-Regiments ein. — Eine Meldung, der man sonst bisher noch in keinem Blatte begegnet ist, veröffentlicht das „Neue Wiener Journal“ angeblich aus Berlin: Kaiser Wilhelm solle nämlich die Absicht haben, gelegentlich des bevorstehenden 50jährigen Regierungsjubiläum des Kaisers Franz Josef demselben die fünf deutschen Regimenter, deren Inhaber der Kaiser Franz Josef ist, in Wien persönlich vorzuführen. Uns erscheint die Nachricht äußerst fragwürdig. — Der Prinzregent Albrecht von Braunschweig traf gestern Nachmittag zum Kurgang in Kissingen ein.

— (Prinz zu Schönau-Carolath) hat, wie die „Gub. Ztg.“ meldet, abgelehnt, für den

Reichstag in Guben-Lübben wieder zu candidiren, obgleich die Wiedernwahl seinen Zweifel unterliegen würde. Die „Gub. Ztg.“ hofft, daß wieder eine Zeit kommen werde, wo das politische Parteigetriebe nicht so gehässige Formen annehme, wie gegenwärtig, und daß sich dann Prinz Carolath mit seinen reichen Fähigkeiten, seinen umfangreichen Kenntnissen und der Macht seiner überzeugungstreuen Persönlichkeit wieder dem politischen Leben und dem Gemeinwohl widmen werde. Prinz zu Carolath ist zur Zeit Hospitant der nationalliberalen Fraction. Von den Konversationen ist Herr v. Heydenbrand aufgestellt. Wer an Stelle des bisherigen Betreters candidiren wird, steht noch nicht fest.

— (Zu dem Wahlausfall der freisinnigen Vereinigung), den wir in gestriger Nr. veröffentlichten, bemerkt die „Nat. Ztg.“: „Dieser Wahlausfall steht durchaus auf dem Boden einer nationalen und dabei rückfalls liberalen Politik, wie die freisinnige Vereinigung sie seit der Los-trennung von den Herren Richter und Genossen beibehalten hat, in erweiter Beziehung durch die Zustimmung zur Heres- und Flottenverfärbung. Zwischen den Betretern dieser Politik und denjenigen Nationalliberalen, welche an den politischen und wirtschaftlichen liberalen Ueberlieferungen ihrer Partei festhalten, ist ein trennender Unterschied nicht zu erkennen; zwischen diesen beiden Gruppen ist Zusammenwirken von selbst gegeben, und es wird sich, wie wir nicht bezweifeln, in den einzelnen Wahlkreisen seitens der Wähler vollziehen.“

— (Zur Einführung der obligatorischen Fleischbeschau) hat der Kultusminister Dr. Boffe, der nebenbei auch Medizinalminister ist, empfohlen zum Schutze der ärmeren Bevölkerung, welche in gesundheitlicher Hinsicht durch den Genuß ungesunden Fleisches, namentlich aus Fleischschlachten (d. h. aus der Schlachtung verseuchter Thiere) gefährdet würde. Daran wird aber durch die Fleischbeschau nichts geändert. Eine zweckmäßige Verwendung der Confecte, d. h. des Fleisches der wegen Seuchenausbruchs confiscirten Thiere, hat auch der Reichsanwalt in Aussicht gestellt. Daß die Herren King u. Gen. dieses Fleisch zweiter Klasse selbst essen sollten, ist nicht gerade wahrscheinlich. Desto mehr werden ihre Leute und die ärmere Bevölkerung überhaupt darauf angewiesen sein, namentlich wenn Minister v. Hammerstein Herrn Camp den Willen thut und für auskömmliche Preise sorgt, d. h. für theures Fleisch.

— (Von der Marine.) S. M. S. „Gefion“, mit dem Chef der II. Division des Kreuzergeschwaders, Prinzen Heinrich von Preußen an Bord, ist am 27. April in Nagoda Ankerage angekommen und beabsichtigt am 30. April wieder in See zu gehen. — Ein Theil des ostasiatischen Kreuzergeschwaders hat Befehl erhalten, sich nach Manila zu begeben, um die dortigen deutschen Interessen zu schützen.

Parlamentarisches.

Deutscher Reichstag. (Sitzung vom 28. April.) Der Reichstag nahm heute den neuen Weltpostereinsvertrag und den Gesetzentwurf betreffend das Handelsprovisorium mit England in 1. und 2. Beratung ohne Debatte an. In dieser Vorlesung erklärte Graf Palaozowsky die Verzagung des Reichstages eines neuen Handelsvertrages an Stelle des zum 30. Juli geltendigen rühre daher, daß der neue Vertrag von der selbständigen Entscheidung der englischen Colonien abhängt. Von der Vollmacht zum Abschluß eines Provisoriums bis zum 30. 1899 werde der Bundesrath nur Gebrauch machen, wenn vollkommen ausreichte und gleichwertige andere Concessionen für die wachsende Verkehrsleistung geboten würden. — Die Resolution Dr. Boffe's, Wahlen, Gen. betreffend das Verbot der Verwendung von Eurogaten und des Anleghes von Kassen für die Vorbereitung wird auf Antrag des Abg. Rickert von der Tagesordnung abgesetzt. Nach Verlesung einer Reihe von Petitionen zum Marinestahl wurde die Beratung des Antrags Salisch u. Gen. wieder aufgenommen und der Antrag Wintelen angenommen, wonach dem Schwedenbesitz gestattet wird, den Schlußworten der Ehesformel einen neuen Glaubensbekenntnis entsprechende Bekräftigungsformel hinzuzufügen. Die Beratung über §§ 52 und 53 (die Vernehmung eines Geistlichen) erford. sich nicht auf dasjenige, was ihm der Vorsitzende der Seelgere anvertraut ist, kam nicht zum Abschluß. Morgen: Naturaliensteuergesetz und Antrag Pasche.

Sterreich. (Sitzung vom 28. April.) Das Herrenhaus setzte heute die Spezialberatung des Etats fort. Im Handumdrehen wurde eine ganze Anzahl wichtiger Etats ohne nennenswerthe Debatte erledigt. Bei dem Etat der Kaiserliche Verwaltung wurde Graf Mirbach von Reichsrentpräsidenten Koch wieder einmal öffentlich angegriffen. Gegenüber den Angriffen des Grafen auf die Discretionalität der Reichskant wie Dr. Koch nach, daß alle Sachverhältnisse, insbesondere die Honorets- und Gehaltsverhältnisse der Beamten, insbesondere die Discretionalität stets für sachlich gerechtfertigt gefunden hätten. Die Discretionalität hätte ein gutes Mittel zur Vermeidung des Götterbühnen. Zum Etat der allgemeinen Befähigung des Reichs wurde eine vom Finanzminister herabgesetzte Resolutionen Mantouffel angenommen, welche erhöhte Staatsdotationen für die Provinzen verlangte. Schließlich brachte Graf Mirbach auch noch seine seniore Resolution an, welche unter Bezugnahme auf die Verhandlungen des Reichstages über das Flottengesetz die preussische Regierung auffordert, jedem Verzicht zur Erhebung directer Steuern

im Reiche entgegenzutreten. Graf Mirbach erklärte in der Begründung der Resolution, es sei für ihn und seine Freunde zweifellos, daß das Reich auch in Zukunft auf den Anstoss der indirecten Steuern angewiesen sei. Ministerpräsident Fürst Hohenlohe erklärte die Verhandlungen über diesen Gegenstand für rein akademisch, da der in § 8 des Flottengesetzes vorgesehene Fall vorläufig gar nicht eintreten würde. Das Reich werde jedenfalls im Stande sein, aus den bisherigen eigenen Einnahmen die Kosten für die Flottenvermehrung zu decken. Gegen die Resolution, welche bei der Zusammenfassung des Herrenhauses nachträglich mit großer Mehrheit angenommen wurde, sprach nur Oberbürgermeister Weder. Am Freitag wird die Etatsberatung fortgesetzt.

Provinz und Umgegend.

II Halle a. S., 28. April. Für die durch den Hausseinsturz in der Ludwigstraße geschädigten 4 Familien sind im Ganzen 3700 M. gesammelt worden. Davon erhalten 3 Familien je 850 M. und eine schwerer geschädigte Familie 1150 M. Aufgebracht sind die Gelder von den Herren Commerzienrath Betsche, Commerzienrath Lehmann und Frau Commerzienrath Niedeck je 1000 M., Baumeister Rühnt 400 M., der 3. kommunale Wahlbezirksverein 200 M. und der Verein für Volkswohl 100 M. Das Sachverständigen Gutachten über die Ursache des Einsturzes steht noch aus, doch wird allgemein ungenügende Fundierung und schlechter Baugrund angenommen.

II Halle, 28. April. Das diesjährige Verbandsrubend des sächsisch-anhaltischen Ruberverbandes findet im Sommer auf der oberen Saale bei Halle statt. Der Start ist vor der „Rabeninsel“, das Ziel an der Weidenföhrn Mühle.

II Leipzig, 27. April. Das 50jährige Jubiläum feierte hier heute das weit über Deutschlands Grenzen hinaus bekannte Confectionswarengeschäft von Gustav Stecker.

II Leipzig, 28. April. Der 18 Jahr alte Baderlehrling Emil Rebs hier hatte am 1. März d. J. das Mißgeschick, beim Ausweichen vor einem Motorwagen von einem in entgegengekehrter Richtung ankommenden Straßenbahnwagen sammt seinem Handwagen auf das Trottoir geschleudert zu werden, wodurch er schwere Verletzungen erlitt. Rebs mußte mittels Krankenwagens dem Krankenhaus St. Jacob zugeführt werden, woselbst man eine Requesition der Milz constatirte und durch Operation die Milz ganz beseitigen mußte. Durch die gelungene Operation und vorzügliche Pflege stellte sich bei dem Kranken nach und nach eine Besserung ein, welche auch zur vollständigen Heilung des jungen Mannes führte. Dieser Tage konnte derselbe das Krankenhaus St. Jacob, allerdings ohne Milz, geheilt verlassen.

II Chemnitz, 27. April. Zu dem größten Luftunworte ist noch folgendes zu melden: Die auf so bestialische Weise zum Leben gelommene Fabrikarbeiterin Lina Bertha Nidel wohnte erst seit 14 Tagen in Geringswalde und stand hier in einer Bijouteriefabrik in Arbeit. Im Vorjahre war sie in Hartha, lernte daselbst bei Frau Barbier Schaller weibliche Handarbeiten und genießt von dort den besten Ruf. Am Sonnabend hatte sie ihre in Uffersbath lebenden Eltern, deren einziges Kind sie war, besuchen wollen und ist hierbei dem Wüßling zum Opfer gefallen. Der gerichtliche festgestellte Leichenbefund ergab, daß die Nidel nicht durch Zertrümmerung des Schädels, sondern durch Stiche getödtet worden ist. Der Leichnam wies Stiche am Halse auf, einen in's Auge und einen Schnitt in die Stirn. Der Stich in's Auge ist als der tödtbringende zu betrachten gewesen. Die Arme der Nidel waren ganz braun und blau unterlaufen. In welcher bestialischen Weise das Verbrechen verübt wurde, geht daraus hervor, daß das am Unterleibe herausgeschnittene Stück Fleisch 4 Pfund wog. Die Schnittfläche war eine vollständig glatte, so daß man auf die Verwendung eines sehr scharfen Messers schließen darf. Die Waarfchaft, welche verschiedene andere der Ermordeten gehörige Sachen wurden bei den Kleidungsstücken an Dlatore aufgefunden. Alle Ermittlungen in Bezug auf den Thäter sind leider bisher ohne Erfolg gewesen. Da die Ermordete am Tage zuvor sich mit ihrem Liebhaber überworfen hatte, lenkte sich auf diesen der Verdacht, aus Rache die That verübt zu haben, doch mußte sehr bald seine Freilassung erfolgen, da ihm der Alibi nachweis vollständig gelang. Auch ein weiterer Verdacht erwiebs sich als hinfällig, er richtete sich gegen drei in der gleichen Werkstätte arbeitende Personen. Alle weiteren Spuren sind nimmehr verloren, zumal am Dlatore nicht das geringste Stück gefunden wurde, welches zur Ueberführung des Mörders dienen könnte. Die Recherchen werden äußerst eifrig geföhrt und erstrecken sich nun auch auf alle jene Personen, die anläßlich des Königsjubiläum durch königliche Gnade aus der Strafanstalt entlassen wurden. Heute findet die Beerdigung der ermordeten Nidel statt.

In wenigen Tagen Ziehung der **XXVIII. Mecklenburgischen Pferdeversicherung** zu Neubrandenburg.
Loos 1 Mark Haupt- **10000 Mark** (eine complete vier-spännige Equipage) ferner **2 zweisepännige Equipagen**, u. 1020 sonstige werthvolle Gewinne, zu haben in allen
 LOOSE à 1 Mk., 11 Loose für 10 Mk. (Porto u. Liste 20 Pf. extra) versendet F. A. Schröder, Hannover, gr. Packhofstr. 29. Lotteriegeschäften u. Verkaufsstellen.
Richard Schurig, Merseburg.

Reichskrone.

Mache einem hochgeehrten Publikum von Merseburg die ergebene Anzeige, daß auch in diesem kommenden Sommer wieder

5 große

Abonnements-Concerte

der Capelle des Königl. Magd. Fü.-Regiments Nr. 36, Direction **O. Wiesert**, in meinem Garten stattfinden.

Eine Subscriptionsliste wird in den nächsten Tagen in Umlauf gesetzt und bitte ich zu diesem Unternehmen rechtliche Vertheiligung. Auch habe ich während der kommenden Saison meinen

Caal und große Garten-Localitäten zu Festlichkeiten u. Sommerfesten bestens empfohlen. Hochachtungsvoll
Reinhold Walther.

II. (Pionier-) Compagnie der freiwilligen Feuerwehr.
 Montag den 2. Mai d. J. **Februar.**
 Eintreten abends 8 1/2 Uhr am Geräte-Platz.
Der Vorstand.



Männer-Turn-Verein
 Sonntag d. 1. Mai d. J. **Spaziergang nach Trebitz, dort Tänzchen.**
 Abmarsch nachmittags 2 Uhr von der Waterloo-Brücke.

Der Vergnügungsausschuß.

Bürger-Scheben-Schützen-Gilde.
 Jeden Sonntag und Montag **Rosentuchschlüssen.**
 Schießstunde ladet hierzu ein **das Directorium.**

Geiang-Verein „Thalia“
 hält sein **Tänzchen**
 Sonntag den 1. Mai, von Nachmittag 3 und abends 8 Uhr, im Casino ab.
Der Vorstand.

Bündorf.
 Sonntag den 1. Mai, von nachm. 3 Uhr an **Tanzmusik.**
 Es ladet freundlich ein **die Jugend.**

Schieß-Club Merseburg
 hält Sonntag den 1. Mai, nachmittags und abends ein **Tänzchen**
 im Augarten ab. **Der Vorstand.**

Bogel's Restauration.
 Heute Abend **Salzknochen.**

Kyffhäuser
 Heute Abend **Salzknochen.**

Wilhelmsburg.
 Sonntag früh **Speckkuchen.**

„Weintraube“.
 Sonntag von nachmittags 3 1/2 Uhr an **Tanzmusik.**
 Es ladet freundlich ein **F. Rödel.**

Klein-Kayna.
 Sonntag den 1. Mai, von nachmittags 3 Uhr ab, ladet zum **Tanzvergnügen**
 freundlich ein **R. Nöckel.**

Hubold's Restauration
 Heute Sonntag **Schlachtefest.**
 Sonntag früh 8 Uhr **Speckkuchen.**
H. Lange, Bäckerstr.

Grosse Halle'sche Wagen-Auction.

Am Sonnabend den 7. Mai a. C., vormittags 11 Uhr, findet in Halle a. S., im **Rothen Ross**, Leipzigerstr. 76, eine Auction von gebr.

Kutschwagen aller Art statt.

Es kommen etwa 20 verschiedene Wagen, als:

Landauer, Landanietts, Coupés, Halbberd. und offene Wagen zum Verkauf.

Otto Kaestner & Co., Halle a/S.

Expedition f. den Bestverf. Kell. Möbeltransport-Gesellschaft am Plage.

LANOLIN
 Toilette-Cream
LANOLIN
 Unbertrocken als Schönheitsmittel und zur Haarpflege.
 Nur echt mit **LANOLIN** in den Apotheken und Drogerien.
 In Dresden 10, 20 u. 30 Pf., in Tübingen 10 u. 20 Pf.
 Marke „Pfeil“

Consum-Verein zu Merseburg und Umgegend.

Sonntag den 8. Mai, nachmittags 3 1/2 Uhr, außerordentliche **General-Versammlung** im kleinen Saale der „**Funkenburg**“.

Tagesordnung: 1) Geschäftsbericht des Vorstandes. 2) Veränderung der §§ 4, 30 und 40 unseres Statuts. 3) Mitglieder haben unter Vorzuehung der ältesten Mitglieder Zutritt. Das Erscheinen aller Mitglieder ist notwendig. **Der Aufsichtsrath**

Patriotischer Kreis-Verein Merseburg.

Große Versammlung in „**Tivoli**“ zu Merseburg

am Sonntag den 8. Mai, nachmittags 3 Uhr, wozu alle Vereinsmitglieder und Freunde unserer Bestrebungen ergebens eingeladen werden.

Tagesordnung:

- 1) Bericht über die allgemeine politische Lage.
- 2) Bericht über den Geschäftsbericht unserer Landtagsabgeordneten.
- 3) Vorschlag zur Wahl eines Candidaten zum Reichstag.

Merseburg, den 26. April 1898.
Der Vorsitzende

des patriotischen Vereins für den Kreis Merseburg.
Graf von Witzingerode.

Erdmann's Sportplatz Merseburg.

Sonntag den 1. Mai cr, nachmittags 3 Uhr, **Großes Frühjahr-Rad-Wettfahren.**

Program:

- 1) Größungsfahren.
- 2) Ermunterungsfahren.
- 3) Hauptfahren.
- 4) Fahren der Stadt Merseburg.
- 5) Kunden-Fahren.
- 6) Vorgabefahren.
- 7) Trostfahren.

Eingegangene Kennungen hierzu 82.

Preise der Plätze:

Tribüne	Mk. 1.50.	Vorverkauf:	
Mittelplatz	„ 0.75.	Tribüne	Mk. 1.25.
Ringplatz	„ 0.30.	Mittelplatz	„ 0.60.
		Für Radfahrer	„ 0.50.

Militair auf allen Plätzen die Hälfte.

Mai-Feier.

Sonntag den 1. Mai 1898, vormittags 11 1/2 Uhr,

im großen Saale der „**Funkenburg**“

grosse Volksversammlung.

Tagesordnung: „**Warum feiern wir den ersten Mai?**“
 Referent: **Genosse Mittag.**
 Arbeiter, Parteigenossen, sorgt für einen zahlreichen Besuch der **Versammlung.**
Der Vertrauensmann.
 Die Versammlung wird pünktlich eröffnet.

Dienstag den 3. Mai, abends 8 Uhr, im „**Tivoli**“

Gaßspiel

der **Falleschen Theaterschule** von Rudolf Lorenz

unter Mitwirkung von **Heinrich Götz** und **Gräfin Marie Schlomska**, beide früher am Stadttheater in Halle a/S.

1. **Victoria.**
 Schauspiel in 1 Act von **Heinrich Büttkau.**

2. **Unter vier Augen.**
 Lustspiel in 1 Act von **Kuba.**

3. **Ein delikater Auftrag.**
 Lustspiel in 1 Act aus dem Französischen von **G. F. Wittmann.**

Preise der Plätze: 1. Platz Vorverkauf 1,00 Mk., Abendkasse 1,25 Mk.; 2. Platz Vorverkauf 0,80 Mk., Abendkasse 0,75 Mk.

Vorverkauf in der Eigenthumsverwaltung von **H. Hennicke, Bahndorferstr.**

Wohlthätigkeits-Vorstellung im „**Tivoli**“

am Sonntag den 1. Mai cr, abends 7 1/2 Uhr,

veranstaltet vom dramatischen Verein „**Trena**“ zu Merseburg.

Theater: **Die Annfrau.**
 Tragödie von Grillparzer.

Einlocherer sind bis Sonnabend den 30. d. M., abends 6 Uhr, im Vorverkauf bei den Herren **Bäckermeister Hartmann, Delgrube, Kaufmann Gant,** Burgstraße, ferner am 1. Mai cr, vor früh 8 bis nachmittags 2 Uhr, im „**Tivoli**“ und an der **Abendkasse** zu erhalten.

Spezial 1 Mt. Saalkillet 50 Pf.

Restaurant Park-Bad.

Sonnabend Abend **Salzknochen.**
 Sonntag früh **Speckkuchen.**

Sächsischer Hof.
 Sonntag **Speckkuchen.**
 Es ladet freundlich ein **W. Richter.**

Eislergesellen
 ludt **G. Hetschold.**

2 kräftige Arbeitsburshen
 suchen für sofort **F. E. Wirth u Sohn.**

Einigen flotten kräftigen Jungen zum **Ziegelabtragen** bei hohem Lohn und Kost sucht sofort **A. Vogel, Ziegeleibehrer, Reichardtswerben bei Weiskens a. S.**

Wädchen zur **Anfuhung** für die **Nachmittagsstunden** sofort gesucht **Gothardstr. 29.**

Malergehilfen sucht **Gaisser, Dammstr. 2.**

Einige Mauerer finden noch **Beschäftigung** bei **T. Juckoff.**

Eine **saubere, ehrsiche** **Aufwartung** gesucht **Altendurger Schulplatz 2, v. 1.**

Als Aufwartung für den **Vormittag** jüngere Person von **Bestanden** sofort gesucht. **Abendungen** bei **Frau Schneider, Markt 4.**

Jüngere Aufwartung für sofort gesucht **Zeichstr. 5, 1 Et.**

Am **Sonntag** beim **Stiftungsfest** des **Conjungs-Vereins „Eichentranz“** in der **Funkenburg** ist in der **Garderobe** ein **Begleitstücken** **verloren** worden. Bitte **selbst** **angenehm** **tauschen** bei **Fritz Focke, Saalstr. 2.**

Ein Paar weiße Tauben (Chantier) mit **blauen** **Farben** **erhalten**. **Abzugeben** **Drittestraße 11.**

Ein Huhn **abzugeben.** **Abgeholt** **Gothardstr. 8.**

SUPPENWÜRZE MAGGI

G. Hoffmann,
Merseburg,

empfehlte zum Frühjahr:

Sporthemden, Prof. Jäger'sche Normalhemden, Aco-
Senden, Jacken und -Beinkleider, Nehjacken, Socken,
Strümpfe in echtfarbig, schottisch, schwarz und braun, Rad-
fahrer-Strümpfe, Schweizer, Hosenträger, Wäsche,
Cravatten, Handschuhe, Damenkragen und Schleifen,
Rüschen, Gürtel, Corsets.

Alle Sorten Blumen-,
Gemüse-, Grassaamen,
Gurkenkerne

empfehlte billigt
Julius Thomas, Neumarkt

Milch, Sahne, Quark,
feinste Molkerei-Caselfutter
täglich frisch, zum billigsten Tagespreise.

Schmalz, Margarine
in allen Preislagen.

Milchseife, Corned-Beef,
echt holländ. Cacao,

Ia. Braunschweiger Gemüse-
Conserven,

Presshese von G. Sinner, anerkannt
größte Gährkraft, unübertroffen.

Geht Gmmenthaler,

Limburger, Kräuter, Karz,
Sahnen-, Kaiser, Frühstück-,
Backstein- und Landkäse

empfehlte **Carl Rauch,**

Butter-Handlung,
Markt 28.

Die besten, neuesten und leichtgehenden
Fahräder, als:

**Brennabor,
Diamant,
Salzer,
Hercules,
Victoria
u. Welt-Rad**

empfehlte **G. Schwendler**

Merseburg.

Meine Verabahn ist von früh 7 1/2 Uhr
an geöffnet und werden Anmeldungen täglich
auch in meiner Wohnung

Karlstrasse

angenommen.



F. B. Heinzel,
Halle a. S.,
Gr. Ulrichstr.
57

empfehlte
Sonnen- u.
Regenschirme
nur Neuheiten in
riesiger Auswahl.

Reparatur u. Bezüge schnell, billigt

Pa. Schweizer Käse,

pa. Limburger Käse,

pa. bayerische Schmelzbutter,

pa. gefalzene Speise-Margarine,

so wie
Cocosnussbutter
(Pflanzenbutter)

in nur besser Qualität empfehlte
Richard Schurig.



Köstritzer Schwarzbier.

Dieses allerberühmte Bier, welches infolge seines großen Malz- und Würze-Extracites und geringen
Alkoholes besonders Kindern, Blutarmen, Wöchnerinnen, nährenden Müttern und Refraktales-
centen jeder Art von hohen medizinischen Autoritäten empfohlen wird, ferner

Blume des Elsterthales,

ebenfalls als Gesundheitsbier empfohlen, reines kräftiges Getränk von vorzüglicher Güte und angenehmem
Geschmack, laut Analyse 6,78 Malztract, 4,38 Alkohol, 0,19 Mineralstoffe, 0,09 Phosphorsäure enthaltend,
von Sr. Durchl. Fürst Bismarck als vorzügliches Bier anerkannt, bestes billigstes Hausgetränk ist zu haben
in Merseburg bei **Carl Adam, Bierdepot.**

Billig, Praktisch, Ständig
Modern sind

Lodenstoffe.

Loden, solide, das Meter 60 Pf.,

Loden, extra schwer, das Meter 80 Pf.

Echt Bayrische, Tyroler,
Steirische u. reine Schafswoll-
Loden,

130 cm breit, in allen Uniformen und Melangen.

Kleiderstoff-Neuheiten in Geßmack.

Kleiderstoff-Neuheiten in Travers-

Kleiderstoff-Neuheiten in Seide u. Halbseide.

Besatz-Stoffe aller Art

empfehlte in unerreicht großer Auswahl am Platze

Otto Dobkowitz,

Merseburg,

Entenplan 3. Neumarkt 11.

H. Schmidt, Seifen-
fabrik

empfehlte
gute starke rindl. Männer-Halbseifen 6, - M.
Kinder-Seife von - 50 M. an
Knaben-Seifen 4, - " "
Damen-Promenaden-Seife 3,50 " "
" Seifeleiten 1,70 " "
" " 4,50 " "
Herren- " 6, - " "
und alle anderen Sorten Seife und Seifen-
waren in größter Auswahl.
Bestellungen nach Maß und Revi-
raturen schnell und gut.

Leinen- u. Gummiwäsche

in nur guter Qualität empfehlte billigt.

A. Prall, Barstraße.

Ia. Portl. Cement

in 1/2, 1/3 und 1/4 Tonnen.

freis frisch bei
Carl Herfurth.

Germanische Fischhandlung.

frische Sendungen
Schellfisch,
Cabellan,
Schollen,
ger. Flundern, Kieler Dacklinge u.
Ehren, Flundern, Aale,
Lachsheringe, geräuch. Schellfische
Bratheringe, Sardinen,
Aal und Dering in Gelee,
Neunaugen, ff. Caviar und
Rausglace, Apfelsinen, Citronen
Datteln und Feigen,
empfehlte
W. Krämer.

Beste und billigste Seifequelle
für garantiert neue, doppelt gereinigte und re-
inigierte, echt wachse

Bottfedern

Bitte verschreiben schriftl. gegen Nachnahme (jedes
bestehende Quantum) Gute neue Bott-
federn per 100 für 60 Pfg., 50 Pfg., 1 P.
1 M. 25 Pfg. u. 1 M. 40 Pfg. Feine prima
Gattdannen 1 M. 60 Pfg. u. 1 M. 80 Pfg.;
Polarfedern halbreiß 2 M., weiß
2 M. 30 Pfg. u. 2 M. 50 Pfg.; Silber-
weiße Bottfedern 3 M., 3 M. 50 Pfg.,
4 M., 5 M.; ferner: Echt chineische
Gattdannen (siehe illustriert) 2 M. 50 Pfg.
u. 3 M. Verpackung zum Rohpreise. - Bei
Bestellungen von mindestens 75 M. 8 Pfg. Rabatt. -
Verschickeltes bereitwillig zurückgenommen. -
Pecher & Co. in Horford in Westf.

Hierzu eine Beilage.

Volkswirtschaftliches.

Das die Colonisation vorteilhaft ist auch ohne Staatsanleihe und Staatscredit, ergibt der Abfluß der Landbank in Berlin von 1897. Dieselbe verteilte eine Dividende von 7 Proz. Von ihren 28 Landgütern in Ostpreußen wurden aufgeteilt 15 Güter mit ca. 60 000 Morgen an 566 Käufer, wodurch 450 selbständige Bauernstellen (21250 Morgen), 81 Vergrößerungen bestehender Wirtschaften (1500 Morgen), 35 selbständige Vorwerke und Restgüter (37250 Morgen) gebildet wurden.

Provinz und Umgegend.

† Halle, 28. April. Ueber einen Unfall bei der Feuerwehrr wird berichtet: Am die jungen Pferde, die in diesem Jahr der Deponom Dehoff für die städtische Feuerwehrr gestellt hat, einzufahren und sie namentlich auch an Fährten mit der weit über den Wagen hinausragenden Rettungsleiter zu gewöhnen, unternahm gestern einige Feuerwehrrleute eine Übungsfahrt. Die Fahrt ging ohne jeden Unfall von staten, und man war bereits wieder vor dem Depot angelangt und strängte die Pferde ab, als plötzlich das eine der aufgeregten Thiere scheute und durchging, das andere mit sich fortziehend. Der Oberfeuerwehrrmann Hartberg, der vorsichtsmäßig während des Absträngens vor den Pferden stand, wurde zurückgeworfen; er strauchelte an der Bordschwelle, wurde von Pferden getreten und überfahren. Hartberg erlitt einen schweren Schenkelbruch, außerdem ist ihm die Brust erheblich geschädigt. Die Unheilthäter rasten mit dem Wagen dem Luisenplatz zu, brachen dort einen jungen Baum ab und rissen den großen Kandelaber um. Wagen und Maschinenleiter wurden stark beschädigt. Der eine der Ausreißer, der vorher schon abgestrichelt gewesen war, konnte erst auf dem Weidenplan zum Stehen gebracht werden. Dem verunglückten Oberfeuerwehrrmann wurde in die königl. Klinik getragen.

† Weigenfels, 29. April. Zum Vorliegenden der bei der hiesigen Schmiede-Zinnung gebildeten Prüfungs-Kommission für Hufbeschlag ist an Stelle des Thierarztes Herrn Jünger der Thierarzt Herr Steinmeyer hienorth ernannt worden.

† Riegelroda, 29. April. Der hiesige Ortsrichter Friedrich Bernhardt ist an Stelle des von hier verzoogenen Ortsrichters Weilepp zum Standesbeamten für den Standesamtsbezirk Riegelroda bestellt worden.

† Greiz, 28. April. Eine Familien-tragödie ereignete sich heute früh 5 Uhr in der Brückengasse. Die Witwe Hegheim stürzte sich, wahrscheinlich infolge Geisteskrankheit, von der zweiten Etage in den Hof, wo sie mit gebrochener Armen und jedenfalls schweren inneren Verletzungen von ihrem Sohn, einem 25-jährigen Kaufmann, aufgehoben wurde. In der Wutregung über den Vorfal begab sich der junge Mann in die Kammer und stach sich ein Messer in die Brust; die schwere Verletzung hatte seinen alsbaldigen Tod zur Folge.

† Gisleben, 28. April. Gestern Abend gegen 5 Uhr brach plötzlich die Decke der Küche mit dem darüber befindlichen Estrich im Thormannschen Hause, Kammthorstraße und Vorderer Siebenhige, und stürzte herab. Kurz vorher hatte das Dienstmädchen auf einige Augenblicke die Küche verlassen; wäre das nicht der Fall gewesen, so würde das Mädchen von den fast centnerschweren Kalkstücken erschlagen sein. Viele Küchengeräte sind durch den Dedeneinsturz zertrümmert worden.

† Eilenburg, 28. April. Gestern früh erschlug der Arbeiter Tag seine Schwägerin Frau Gohlisch in Hohenriesen infolge eines Erbchaftsstreits mit einem Maurerkammer. Der Mörder vergrab sich nach der That in einem Strohdieken, wurde dort von einer Frau, die Stroh abtrug, gefunden, von der Detektivpolizei festgenommen und an das hiesige Gefängnis abgeliefert. (S. 37g.)

† Eilenburg, 26. April. Im Muldenstrom

in der Nähe der Celluloidfabrik wurde heute ein männlicher, gut geleiteter Leichnam aufgefunden. In dem verstorbenen ist der frühere Gerichtsbienner Heinrich Degerer aus Leipzig-Plagwitz recognoscirt. † Gisleben, 27. April. Der Maurerlehrling Wilhelm Wagner, welcher sich eine kleine Quantität Dynamit zu verschaffen gewußt, versuchte — zunächst aus respektvoller Entfernung — damit einen großen Felsstein zu sprengen, wurde, als der erhoffte Effekt ausblieb, dreier und erhielt bei dem in nächster Nähe abgegebenen Schuß eine Menge Gesteinsplitter in die Augen. Diefelben sind derart gefährdet, daß W. sich einer Operation unterziehen muß.

† Zerbst, 26. April. Der Gesundbrunnen, ein Gebüsch südwestlich von Zerbst mit einem eisenhaltigen Quell, dem Leopoldsquelle, ist jetzt unter der Bedingung, daß der Quell erhalten bleiben soll, in den Besitz der Stadt übergegangen. Vor mehreren Jahren hatte ein Consortium versucht, den Quell auszubeuten und Zerbst zu einem Kurort zu machen, aber die Sache scheiterte an der Finanzfrage. Seitens der Stadt wird nunmehr das Terrain parafählich angelegt und soll dem, wie man der „S. 37g.“ berichtet, durch einen Promenadenweg mit dem etwa 10 Minuten entfernten Stadtpark Friedrichsholz verbunden werden.

† Eisenach, 27. April. Der 13. Verbandstag deutscher Schlosser wird am 19.—21. Juni d. J. in Eisenach abgehalten. Man erwartet zu den Beratungen, die im „Tivoli“ stattfinden, einige Hundert Schlossermeister aus allen Theilen Deutschlands.

† Altenburg, 27. April. General der Infanterie v. Scheffler ist heute Morgen hier gestorben. v. Scheffler, der 1870 Kommandeur des 7. Thür. Inf.-Reg. Nr. 96 war, nahm ruhmvollen Antheil an der Schlacht von Beaumont, wo er eine Brigade befehligte.

† Neuhaldensleben, 26. April. Die in letzter Zeit auf dem Gebiet zwischen Wahldorf, Meiseberg und Samswegen angelegten Bohrversuche auf Kali und Steinjalz haben vor einigen Tagen zur Erbohrung eines Steinjalz- und Kalialagers geführt. Die Bohrungen werden fleißig fortgesetzt.

† Kargau, 25. April. Um der von Jahr zu Jahr immer scharfer werdenden Konkurrenz gewachsen zu bleiben, ist die Elbschiffahrt fortgesetzt bestrbt, immer größere Fahrzeuge herzustellen, um so den Transport zu verbilligen. Fast täglich sieht man jetzt auf dem Elbstrom wahre Kolosse von Rähnen schwimmen. So passierte der größte bis jetzt existierende Elbstahn in voriger Woche bei seiner Eberfahrt die hiesige Elbstrecke. Dieses riesige eiserne Fahrzeug trägt 24 000 Centner, also den Inhalt von 120 mit je 200 Centnern voll beladenen Eisenbahnwagen. Der Schiffsloz behält eine von einem Petroleum-Motor getriebene Schraube, welche ihn auf der Thalfahrt von Wind und Wetter unabhängig macht, seine Fahrtdauer demnach wesentlich beschleunigt und ihn im Hamburger Hafen in den Stand setzt, seine Bewegung von einem Schiff zum andern ohne Hilfe eines Bugfahrdampfers auszuführen.

† Weimar, 24. April. Ein überaus frecher Diebstahl wurde kürzlich am dem Stationsgebäude der königl. preussischen Staatsbahn entdeckt. Als nämlich vor einigen Tagen der Telegrapheninspektor aus Erfurt erschien, um eine Revision der Leitungen v. vorzunehmen, stellte sich heraus, daß sämtliche Kupferdrähte der Abzweigungen verschwunden waren. Die glatte Abwicklung dieses Geschäfts deutet darauf hin, daß der Dieb der einen Werth von etwa 120 Mark repräsentirenden Kupferdrähte mit derartigen Arbeiten vertraut ist.

† Langensalza, 28. April. Der Gattenmörder Klumantel ist bereits hinter Schloß und Riegel. Ein Gefangenenaufseher in Gräfentonna traf den gänzlich verkommenen Menschen zehend im dortigen Gasthof zum „Kellerhof“, und veranlaßte seine Verhaftung. Die Polizei hatte, wie man der S. 37g. meldet, vollanz zu thun, bei der Einlieferung hier den Verbrecher vor der Anstalt des Volkes zu führen; er wäre sonst zweifellos auf der Stelle gehängt. Das unglückliche Weib, das ihrer Niedertraktung entgegensteht, lebt noch, trotz der entsehligen Wunden am Kopf und Unterleib.

† Leipzig, 28. Ueber die seltsame Vergiftung mehrerer Arbeiterinnen durch Kaffee berichten die „L. N. N.“ folgendermaßen: In der Kammergarnspinnerei von Stöhr & Co. zu Leipzig gab gestern Nachmittags während der Vesperpause eine der Arbeiterinnen einer anderen einen Theil ihres Kaffees. Eine Viertelstunde später erkrankten beide — höchstwahrscheinlich infolge des Kaffee-genusses — unter Vergiftungserscheinungen, und

verloren das Bewußtsein. Man brachte sie im Wagen ins städtische Krankenhaus, wo sie am Abend noch im bewußtlosen Zustande lagen. Die beiden Arbeiterinnen heißen Frieda Heunotto und Emma Kunigam. Aufser den oben genannten haben noch zwei andere Arbeiterinnen von dem Kaffee getrunken. Auch bei ihnen stellten sich Vergiftungserscheinungen ein, doch in anderer Weise. Beide Mädchen liefen in einer Art von Delirium aus der Fabrik hinaus. Ob sie inzwischen dabeim angekommen sind, war gestern Abend noch nicht bekannt.

† Dresden, 26. April. Als am Sonnabend der König mit Gefolge zur Parade fuhr, lief auf dem Neuhäbner Markt ein zweijähriges Kind direkt in die Pferde einer Equipage hinein. Die Pferde waren vom Kutscher nicht mehr aufzufalten und das Kind einem elenden Tode preisgegeben. In diesem Augenblicke, wo Alles vor Entsetzen aufschrie, sprang der Wohlfahrts-Inspector Böhme vom dritten Bezirk hinzu und riß das Kind mit eigener Lebensgefahr und wahrer Todesverachtung unter den Hufen der Pferde weg. Die hochherzige That wurde mit lauten Bravorufen belohnt. Die Mutter des Kindes machte von Gendarmen beschützt und fortgebracht werden, sonst wäre sie wegen ihres Leichtsinns von der Menge gehängt worden.

Localnachrichten.

Merseburg, den 30. April 1898.

† In heutiger Nr. veröffentlichen wir den vom 1. Mai d. J. an in Kraft tretenden Sommerfahrplan der Eisenbahn, den wir wegen seiner mannigfachen Zugveränderungen der genaueren Durchsicht unserer Leser empfehlen. Gleichzeitig machen wir auch auf die in heutiger Nr. befindliche Uebersicht der Benutzung der Eisenbahnzüge 3. Postbeförderung ganz besonders aufmerksam.

Die Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen beabsichtigt auch in diesem Jahre wieder, voraussichtlich im September, einen Import von Strohfohlen der schweren Arbeitsschläge aus England und Belgien (Sires, Clydesdale, schottischer Ader Schlag, jedoch nur bei genügender Bestellung, belgische Fohlen, insbesondere des Brabanters und sächsischer Schläge) vorzunehmen. Die Anmeldungen von Bestellungen müssen bis spätestens 15. Juni d. J. eingereicht werden und zwar nur durch den Vorstand eines landwirtschaftlichen Vereins. Soweit es die verfügbaren Mittel gestatten, wird eine Subvention von je 100 Mark für Fohlensfohlen und von je 50 Mark für Saugfohlen dem Besteller zu den Unkosten des Ankaufs und Transports gewährt unter gewissen Bedingungen betrefse der Zuchtbenutzung. Die Fohlen werden sogleich bei der Abnahme gegen Transportgefahr und Verlust durch Krankheit oder Unfall auf sechs Monate durch Vermittelung der Kammer versichert werden.

Die Section IX. der Mülkereiverfsgenossenschaft, umfassend Anhalt und die Provinz Sachsen ohne den Regierungsbezirk Erfurt, hält am Montag den 16. Mai 1898, mittags 1 Uhr, im „Magdeburger Hof“ zu Magdeburg ihre diesjährige ordentliche Sections-Versammlung ab. Die Tagesordnung enthält nur geschäftliche Gegenstände.

Schul-Entschuldigungsschreiben sind nach einem Urtheile des Reichsgerichts als Urkunden anzusehen. Wesentlich falsche Angaben in solchen Schreiben, z. B. die unrichtige Angabe, das Kind sei krank gewesen, sind demnach als Urkundenfälschung zu beurtheilen und unter Umständen zu bestrafen.

Die Zeit des Keimens der alten Kartoffeln ist wieder gekommen. Wer mit solchen jetzt zu thun hat, achte sorgfältig darauf, daß sich an den Händen keinerlei Verletzung — sei sie auch noch so unbedeutend — befindet, da sich dadurch das in den Keimen enthaltene gefährliche Nactschattengift der sonst so nützlichen Knollenfrucht auf den menschlichen Körper übertragen und zu schweren Krankheiten, ja zum Tode führen kann.

In der am Donnerstag Abend im Restaurant „Zur guten Quelle“ stattgefundenen Generalversammlung der gemeinschaftlichen Ortskrankenkasse der Stadt Merseburg wurde an Stelle des hier veresetzten Chauffeur-Aufsehers Herrn Beer der Kaufmann Herr Otto Dobrowitz feitens der Arbeitgeber in den Vorstand gewählt.

Am Donnerstag veranstaltete die Privat-Theater-Gesellschaft im „Tivoli“ eine ihrer regelmäßig wiederkehrenden Abendunterhaltungen. Zur Aufführung gelangte in erster Linie der einaktige Schwan „Billa Goldlack“ von Sommer. Das Stück will flott und gewandt und mit einer gewissen Freiheit gespielt sein, um so mehr verdiente

Vertical text on the left edge of the page, including fragments of advertisements and page numbers.

...eigung geben kann. Schent führt dann aus, seine Methode
...eitung geben kann. Schent führt dann aus, seine Methode
...eitung geben kann. Schent führt dann aus, seine Methode

Son Hans Kraemers neuem Proschwerer „Das
XIX. Jahrhundert in Wort und Bild“ (Deutsches
Verlagsgesellschaft H. G., Berlin W. 60 Lieferungen à 60
Pf.) liegt nunmehr auch das zweite Heft vor, das uns
...eitung geben kann. Schent führt dann aus, seine Methode

198. Königlich Preussische Lotterie.
Vierte Klasse.
5. Ziebungstag.
Ziehung vom 27. April 1898.
Samstag.

10000 Mk. auf Nr. 5 805 161950.
5000 Mk. auf Nr. 41906 180683 183658.
3000 Mk. auf Nr. 28767 37177 87787 67326 58400
2000 Mk. auf Nr. 18865 152302 157299 168106 163243 163379
12150 105919 172909 179490 10757 194039 193990
302110 202879 207714.
1500 Mk. auf Nr. 5963 18484 21620 27125 95247
42223 43372 45482 47303 50770 54154 63108 72023
30214 91919 92666 102986 104893 122044 126356 129721
141455 197030 183487 169826 161492 164168 165937
178681 170514 180469 184741 189180 191416 188367
307211 211286 212195 216033 228387 222586 224644.

Caston (Pennsylvanien), 28. April. Drei große
Magazine, Sprengstoffe der Regierung ent-
halten, sind heute Nachmittag in die Luft ge-
flogen. Zwei Personen wurden dabei getötet
und eine Anzahl andere verwundet; mehrere
Personen werden noch vermisst. Man nimmt hier
an, die Explosion sei von spanischen Sionnen ver-
anlaßt worden, da in letzter Zeit verdächtige
Zutrittsversuche in der Umgebung des Magazins beob-
achtet worden seien.

Rom, 29. April. (S. T. B.) Unbekannte
Diebe drangen in der vergangenen Nacht in das
Kassafestlokal des Kapationshofes ein und schleppten
eine eiserne Kasse mit 65 000 Lire fort.

London, 29. April. (S. T. B.) Portugal
wird heute seine Neutralitäts-Erklärung erlassen,
worauf die spanische Flotte zum Verlassen des
Kap Verde angefordert wird. Da die spanische
Flotte ungenügende Kohlenvorräte hat, so dürfte
dieselbe nach Cadix zurückkehren. — Die Landung
der ersten amerikanischen Expedition
unter Führung des Hauptmanns Dorf. soll
morgen erfolgen und zwar an der Südspitze Guad.
Die Infurgenten werden die Landung durch Vor-
dringen an die Küste unterhalten.

Jahrplan vom 1. Mai 1898.
Abgang von Merseburg in der Richtung:
nach Halle: 4 U. 9 M. (D-Schnell), 1-2. Kl., 5 U.
6 M., 6 U. 16 M.* (1-4. Kl.), 8 U. 48 M. (Schnell),
1-3. Kl., 9 U. 37 M.* (1-4. Kl.) Am., 12 U. 10 M.*
(1-4. Kl.), 12 U. 41 M.* (1-4. Kl.), 2 U. 17 M.
(Schnell), 1-3. Kl., 4 U. 50 M.* (1-4. Kl.), 5 U.
10 M. (Schnell), 1-3. Kl., Am., 8 U. 4 M. (Schnell),
1-3. Kl., 8 U. 13 M.* (1-4. Kl.), 9 U. 11 M.
(D-Schnell), 1-2. Kl., 10 M. 20 M.* (nur Sonn- und
Feiertage), 11 U. 45 M.* (1-4. Kl.) Abds.
(Die mit * bezeichneten Züge halten in Emmendorf an.)

Zuschlässe:
Halle-Berlin: 12 U. 22 M. Nachts, 3 U. 58 M. (Schnell),
4 U. 27 M. (D-Schnell), 6 U. 56 M., 7 U. 2 M., 9 U.
12 M. (Schnell), 11 U. 16 M. Am., 2 U. 2 U. 50 M.
(D-Schnell), 5 U. 38 M. (Schnell), 5 U. 46 M. Am.,
6 U. 45 M. (vom 1. Juli bis 20. August), 8 U. 24 M.
(Schnell), 8 U. 50 M., 9 U. 30 M. (D-Schnell) Abds.
Halle-Leipzig: 2 U. 57 M. Nachts, 4 U. 33 M., 5 U. 43
M., 7 U. 32 M. (Schnell), 7 U. 47 M. (Schnell), 9 U. 18 M.,
10 U. 22 M., 10 U. 48 M. (Schnell), 11 U. 49 M.
Am., 1 U. 48 M., 4 U. 5 U. 17 M. (Schnell), 5 U.
35 M. (Schnell) Am., 6 U. 30 M., 7 U. 19 M., 8 U.
42 M., 9 U. 21 M. Abds., 11 U. 5 M. (Schnell),
12 U. 6 M. Nachts.
Halle-Magdeburg: 4 U. 55 M., 7 U. 11 M., 10 U.
5 M., 11 U. 18 M. (Schnell) Am., 1 U. 32 M.,
3 U. 28 M., 5 U. 53 M. Am., 7 U. 14 M. (Schnell),
8 U. 45 M., 10 U. 49 M. (Schnell) Abds., 12 U.
22 M. Nachts.
Halle-Verdun: 5 U. 30 M. (Schnell), 6 U. 50 M. (bis
Sangerhausen nur Wochentags), 7 U. 12 M. (bis
Sangerhausen nur Sonn- und Feiertags), 9 U. 14 M.,
11 U. (Schnell), 12 U. (bis Eisenach), 1 U. 40 M.
(bis Eisenach nur Sonn- u. Feiertags), 2 U. 15 M.
3 U. 56 M. (D-Schnell), 6 U. 2 M. Am., 10 U.
40 M. (Schnell), 11 U. 31 M. Abds.
Halle-Salzbitter: 4 U. 53 M., 7 U. 57 M., 11 U.
42 M. Am., 12 U. 47 M. (Schnell), 1 U. 16/6, bis
15/6, 1 U. 33 M. (Schnell), 3 U. 30 M. Am., 6 U.
18 M., 10 U. 34 M. Abds.
Halle-Göben: 7 U. 30 M. (1-3. Kl.), 7 U. 40 M.,
11 U. 34 M. Nachts, 2 U. 55 M. (1-3. Kl.) Am., 6 U.
20 M., 11 U. 25 M. Abds.
Halle-Siebert: 6 U. 15 M., 10 U. 11, 2 U. 20 M.,
3 U. 20 M., 6 U. 30 M., 7 U. 20 M.
Leipzig-Merseburg: 12 U. 20 M. Abds. ab Leipzig.
1 U. 2 U. 30 M. Nachts ab Halle.

Zuschlässe:
nach Weiskens: 3 U. 41 M. Nachts an Merseburg,
4 U. (1-4. Kl.), 7 U. 39 M. (nur Sonn- und Feiertags),
7 U. 46 M., 3-4. Kl., 8 U. 9 M. (Schnell), 1-3.
Kl.), 10 U. 47 M. (1-4. Kl.) 11 U. 43 M.
(Schnell), 1-3. Kl.) Am., 1 U. 37 M. (2-4. Kl.),
2 U. 45 M. (1-4. Kl.), 4 U. 16 M. (Schnell), 1-3.
Kl.), 5 U. 55 M. (1-4. Kl.) Am., 7 U. 56 M. (Schnell),
1-3. Kl.), 10 U. 22 M. (2-3. Kl.), 11 U. 59 M.
(1-4. Kl.) Abds.

Zuschlässe:
Corleha-Leipzig: 4 U. 33 M. (D-Schnell), 4 U. 33 M., 5 U.
33 M., 8 U. 43 M., 9 U. 39 M. Am., 12 U. 11 M., 5 M.
12 U. 35 M., 2 U. 15 M. (Schnell), 1-3. Kl.), 4 U.
31 M., 4 U. 46 M. (Schnell) vom 15. Juni bis 15.
September, 5 U. 4 M. (Schnell), 1-3. Kl.) bis 14.
Juni und ab 16. September Am., 8 U. 12 M., 9 U.
8 M. (Schnell), 1-3. Kl.), 10 U. 14 M., 11 U. 25 M.
(Schnell), 1-3. Kl.), 12 U. Nachts.
Corleha-Dresden: 5 U. 10 M., 6 U. 18 M., 8 U. 40 M.,
3 U. 10 M., 8 U. 15 M.
Weiskens-Beig: 7 U. 12 M., 8 U. 38 M., 11 U. 25 M.
(Schnell), 1-3. Kl.) Am., 12 U. 30 M., 2 U. 10
M., 4 U. 46 M. Am., 8 U. 25 M. (Schnell), 1-3.
Kl.) Abds., 12 U. 30 M. Nachts.
Hamburg-Verden: 5 U. 21 M., 9 U. 9 M., 12 U. 5
M., 3 U. 43 M. Am., 7 U. 10 M. (nur Sonntags),
8 U. 22 M. Abds.
Großheringen-Saalfeld: 6 U. 9 M., 9 U. 20 M. Am., 1 U.
11 M., 4 U. 22 M. Am., 7 U. 20 M., 9 U. 10 M.
(Schnell) Abds.
Großheringen-Straßfurt: 8 U. 11 M., 12 U. 57 M.,
3 U. 38 M. Am., 8 U. 5 M. (bis Eckartsberga nur
Sonn- und Feiertags), 9 U. 5 M. (bis Colleba) Abds.
Neudietendorf-Zimmerau: 6 U. 23 M., 8 U. 53 M.,
10 U. 40 M. Am., 12 U. 59 M. (Schnell), 1 U. 11 M.
(Schnell), 2 U. 52 M., 4 U. 53 M. Am., 9 U. 11 U.
49 M. (bis Vertriebs).

Merseburg-Mücheln.

ab Merseburg	657	1087	948	690	820
„ Niederbeuna	769	1109	301	610	832
„ Frankleben	717	1117	308	618	839
„ Bernsdorf	724	1126	318	628	849
„ Neumarkt-Hebra	724	1132	324	634	856
„ Hühndorf	724	1137	330	640	862
an Mücheln	724	1147	338	648	870

Mücheln-Merseburg.

ab Mücheln	808	1297	330	701
„ Hühndorf	808	1307	338	709
„ Neumarkt-Hebra	814	1313	344	715
„ Bernsdorf	820	1321	352	723
„ Frankleben	826	1329	360	731
„ Niederbeuna	832	1337	368	739
an Merseburg	838	1345	376	747

Merseburg-Schaffstädt.

ab Merseburg	630	1029	824	824	1030
„ Anspertorf	704	1116	308	830	1036
„ Wilkau	714	1126	318	840	1046
„ Lössnitz	724	1132	328	850	1056
„ Großgräfendorf	734	1142	338	860	1066
an Schaffstädt	740	1151	348	870	1076

Schaffstädt-Merseburg.

ab Schaffstädt	458	818	1212	616	7
„ Großgräfendorf	508	868	1262	666	7
„ Lössnitz	558	918	1312	716	7
„ Wilkau	598	958	1352	756	7
„ Anspertorf	638	998	1392	796	7
an Merseburg	688	1048	1442	846	7

Schaffstädt-Lauschitz.

ab Schaffstädt	730	1228	620
„ Solleben-Verdisch	740	1238	630
„ Neudorf	750	1248	640
„ Delitz a. B.	801	1299	691
an Lauschnitz	811	1309	701

Lauschnitz-Schaffstädt.

ab Lauschnitz	511	811	320
„ Delitz a. B.	521	821	330
„ Neudorf	531	831	340
„ Solleben-Verdisch	541	841	350
an Schaffstädt	551	851	360

Lebericht der Benutzung der Eisenbahnzüge zu Postbeförderungen vom 1. Mai 1898.

Richtung von Merseburg nach Halle.
Jug Nr. 2093: 3 U. 5 M. Vorm. Postwagen. — Bringt nur Postkörbe abgepackt.
Jug Nr. 2094: 4 U. 9 M. Vorm. Postwagen. — Bringt und nimmt mit
zur gewöhnlichen Eisenbahn Posten, Zeitungen und Postanweisungen.
Jug Nr. 215: 5 U. 6 M. Vorm. Postwagen. — Bringt und nimmt mit
zur gewöhnlichen Eisenbahn Posten, Zeitungen und Postanweisungen.
Jug Nr. 2095: 4 U. 16 M. Vorm. Postwagen. — Bringt und nimmt
Postanweisungen jeder Art mit.
Jug Nr. 7: 8 U. 18 M. Vorm. Postwagen. — Bringt und nimmt mit
zur gewöhnlichen Eisenbahn Posten, Zeitungen und Postanweisungen.
Jug Nr. 216: 12 U. 11 M. Vorm. Postwagen. — Bringt und nimmt mit
zur gewöhnlichen Eisenbahn Posten, Zeitungen und Postanweisungen.
Jug Nr. 217: 12 U. 11 M. Vorm. Postwagen. — Bringt und nimmt mit
zur gewöhnlichen Eisenbahn Posten, Zeitungen und Postanweisungen.
Jug Nr. 218: 12 U. 11 M. Vorm. Postwagen. — Bringt und nimmt mit
zur gewöhnlichen Eisenbahn Posten, Zeitungen und Postanweisungen.
Jug Nr. 219: 12 U. 11 M. Vorm. Postwagen. — Bringt und nimmt mit
zur gewöhnlichen Eisenbahn Posten, Zeitungen und Postanweisungen.
Jug Nr. 220: 12 U. 11 M. Vorm. Postwagen. — Bringt und nimmt mit
zur gewöhnlichen Eisenbahn Posten, Zeitungen und Postanweisungen.
Jug Nr. 221: 12 U. 11 M. Vorm. Postwagen. — Bringt und nimmt mit
zur gewöhnlichen Eisenbahn Posten, Zeitungen und Postanweisungen.
Jug Nr. 222: 12 U. 11 M. Vorm. Postwagen. — Bringt und nimmt mit
zur gewöhnlichen Eisenbahn Posten, Zeitungen und Postanweisungen.
Jug Nr. 223: 12 U. 11 M. Vorm. Postwagen. — Bringt und nimmt mit
zur gewöhnlichen Eisenbahn Posten, Zeitungen und Postanweisungen.
Jug Nr. 224: 12 U. 11 M. Vorm. Postwagen. — Bringt und nimmt mit
zur gewöhnlichen Eisenbahn Posten, Zeitungen und Postanweisungen.
Jug Nr. 225: 12 U. 11 M. Vorm. Postwagen. — Bringt und nimmt mit
zur gewöhnlichen Eisenbahn Posten, Zeitungen und Postanweisungen.
Jug Nr. 226: 12 U. 11 M. Vorm. Postwagen. — Bringt und nimmt mit
zur gewöhnlichen Eisenbahn Posten, Zeitungen und Postanweisungen.
Jug Nr. 227: 12 U. 11 M. Vorm. Postwagen. — Bringt und nimmt mit
zur gewöhnlichen Eisenbahn Posten, Zeitungen und Postanweisungen.
Jug Nr. 228: 12 U. 11 M. Vorm. Postwagen. — Bringt und nimmt mit
zur gewöhnlichen Eisenbahn Posten, Zeitungen und Postanweisungen.
Jug Nr. 229: 12 U. 11 M. Vorm. Postwagen. — Bringt und nimmt mit
zur gewöhnlichen Eisenbahn Posten, Zeitungen und Postanweisungen.
Jug Nr. 230: 12 U. 11 M. Vorm. Postwagen. — Bringt und nimmt mit
zur gewöhnlichen Eisenbahn Posten, Zeitungen und Postanweisungen.
Jug Nr. 231: 12 U. 11 M. Vorm. Postwagen. — Bringt und nimmt mit
zur gewöhnlichen Eisenbahn Posten, Zeitungen und Postanweisungen.
Jug Nr. 232: 12 U. 11 M. Vorm. Postwagen. — Bringt und nimmt mit
zur gewöhnlichen Eisenbahn Posten, Zeitungen und Postanweisungen.
Jug Nr. 233: 12 U. 11 M. Vorm. Postwagen. — Bringt und nimmt mit
zur gewöhnlichen Eisenbahn Posten, Zeitungen und Postanweisungen.
Jug Nr. 234: 12 U. 11 M. Vorm. Postwagen. — Bringt und nimmt mit
zur gewöhnlichen Eisenbahn Posten, Zeitungen und Postanweisungen.
Jug Nr. 235: 12 U. 11 M. Vorm. Postwagen. — Bringt und nimmt mit
zur gewöhnlichen Eisenbahn Posten, Zeitungen und Postanweisungen.
Jug Nr. 236: 12 U. 11 M. Vorm. Postwagen. — Bringt und nimmt mit
zur gewöhnlichen Eisenbahn Posten, Zeitungen und Postanweisungen.
Jug Nr. 237: 12 U. 11 M. Vorm. Postwagen. — Bringt und nimmt mit
zur gewöhnlichen Eisenbahn Posten, Zeitungen und Postanweisungen.
Jug Nr. 238: 12 U. 11 M. Vorm. Postwagen. — Bringt und nimmt mit
zur gewöhnlichen Eisenbahn Posten, Zeitungen und Postanweisungen.
Jug Nr. 239: 12 U. 11 M. Vorm. Postwagen. — Bringt und nimmt mit
zur gewöhnlichen Eisenbahn Posten, Zeitungen und Postanweisungen.
Jug Nr. 240: 12 U. 11 M. Vorm. Postwagen. — Bringt und nimmt mit
zur gewöhnlichen Eisenbahn Posten, Zeitungen und Postanweisungen.

Richtung von Merseburg nach Weiskens.
Jug Nr. 210: 3 U. 41 M. Vorm. Postwagen. — Bringt und nimmt mit
zur gewöhnlichen Eisenbahn Posten, Zeitungen und Postanweisungen.
Jug Nr. 211: 3 U. 41 M. Vorm. Postwagen. — Bringt und nimmt mit
zur gewöhnlichen Eisenbahn Posten, Zeitungen und Postanweisungen.
Jug Nr. 212: 3 U. 41 M. Vorm. Postwagen. — Bringt und nimmt mit
zur gewöhnlichen Eisenbahn Posten, Zeitungen und Postanweisungen.
Jug Nr. 213: 3 U. 41 M. Vorm. Postwagen. — Bringt und nimmt mit
zur gewöhnlichen Eisenbahn Posten, Zeitungen und Postanweisungen.
Jug Nr. 214: 3 U. 41 M. Vorm. Postwagen. — Bringt und nimmt mit
zur gewöhnlichen Eisenbahn Posten, Zeitungen und Postanweisungen.
Jug Nr. 215: 3 U. 41 M. Vorm. Postwagen. — Bringt und nimmt mit
zur gewöhnlichen Eisenbahn Posten, Zeitungen und Postanweisungen.
Jug Nr. 216: 3 U. 41 M. Vorm. Postwagen. — Bringt und nimmt mit
zur gewöhnlichen Eisenbahn Posten, Zeitungen und Postanweisungen.
Jug Nr. 217: 3 U. 41 M. Vorm. Postwagen. — Bringt und nimmt mit
zur gewöhnlichen Eisenbahn Posten, Zeitungen und Postanweisungen.
Jug Nr. 218: 3 U. 41 M. Vorm. Postwagen. — Bringt und nimmt mit
zur gewöhnlichen Eisenbahn Posten, Zeitungen und Postanweisungen.
Jug Nr. 219: 3 U. 41 M. Vorm. Postwagen. — Bringt und nimmt mit
zur gewöhnlichen Eisenbahn Posten, Zeitungen und Postanweisungen.
Jug Nr. 220: 3 U. 41 M. Vorm. Postwagen. — Bringt und nimmt mit
zur gewöhnlichen Eisenbahn Posten, Zeitungen und Postanweisungen.
Jug Nr. 221: 3 U. 41 M. Vorm. Postwagen. — Bringt und nimmt mit
zur gewöhnlichen Eisenbahn Posten, Zeitungen und Postanweisungen.
Jug Nr. 222: 3 U. 41 M. Vorm. Postwagen. — Bringt und nimmt mit
zur gewöhnlichen Eisenbahn Posten, Zeitungen und Postanweisungen.
Jug Nr. 223: 3 U. 41 M. Vorm. Postwagen. — Bringt und nimmt mit
zur gewöhnlichen Eisenbahn Posten, Zeitungen und Postanweisungen.
Jug Nr. 224: 3 U. 41 M. Vorm. Postwagen. — Bringt und nimmt mit
zur gewöhnlichen Eisenbahn Posten, Zeitungen und Postanweisungen.
Jug Nr. 225: 3 U. 41 M. Vorm. Postwagen. — Bringt und nimmt mit
zur gewöhnlichen Eisenbahn Posten, Zeitungen und Postanweisungen.
Jug Nr. 226: 3 U. 41 M. Vorm. Postwagen. — Bringt und nimmt mit
zur gewöhnlichen Eisenbahn Posten, Zeitungen und Postanweisungen.
Jug Nr. 227: 3 U. 41 M. Vorm. Postwagen. — Bringt und nimmt mit
zur gewöhnlichen Eisenbahn Posten, Zeitungen und Postanweisungen.
Jug Nr. 228: 3 U. 41 M. Vorm. Postwagen. — Bringt und nimmt mit
zur gewöhnlichen Eisenbahn Posten, Zeitungen und Postanweisungen.
Jug Nr. 229: 3 U. 41 M. Vorm. Postwagen. — Bringt und nimmt mit
zur gewöhnlichen Eisenbahn Posten, Zeitungen und Postanweisungen.
Jug Nr. 230: 3 U. 41 M. Vorm. Postwagen. — Bringt und nimmt mit
zur gewöhnlichen Eisenbahn Posten, Zeitungen und Postanweisungen.
Jug Nr. 231: 3 U. 41 M. Vorm. Postwagen. — Bringt und nimmt mit
zur gewöhnlichen Eisenbahn Posten, Zeitungen und Postanweisungen.
Jug Nr. 232: 3 U. 41 M. Vorm. Postwagen. — Bringt und nimmt mit
zur gewöhnlichen Eisenbahn Posten, Zeitungen und Postanweisungen.
Jug Nr. 233: 3 U. 41 M. Vorm. Postwagen. — Bringt und nimmt mit
zur gewöhnlichen Eisenbahn Posten, Zeitungen und Postanweisungen.
Jug Nr. 234: 3 U. 41 M. Vorm. Postwagen. — Bringt und nimmt mit
zur gewöhnlichen Eisenbahn Posten, Zeitungen und Postanweisungen.
Jug Nr. 235: 3 U. 41 M. Vorm. Postwagen. — Bringt und nimmt mit
zur gewöhnlichen Eisenbahn Posten, Zeitungen und Postanweisungen.
Jug Nr. 236: 3 U. 41 M. Vorm. Postwagen. — Bringt und nimmt mit
zur gewöhnlichen Eisenbahn Posten, Zeitungen und Postanweisungen.
Jug Nr. 237: 3 U. 41 M. Vorm. Postwagen. — Bringt und nimmt mit
zur gewöhnlichen Eisenbahn Posten, Zeitungen und Postanweisungen.
Jug Nr. 238: 3 U. 41 M. Vorm. Postwagen. — Bringt und nimmt mit
zur gewöhnlichen Eisenbahn Posten, Zeitungen und Postanweisungen.
Jug Nr. 239: 3 U. 41 M. Vorm. Postwagen. — Bringt und nimmt mit
zur gewöhnlichen Eisenbahn Posten, Zeitungen und Postanweisungen.
Jug Nr. 240: 3 U. 41 M. Vorm. Postwagen. — Bringt und nimmt mit
zur gewöhnlichen Eisenbahn Posten, Zeitungen und Postanweisungen.

Richtung von Merseburg nach Mücheln.
Jug Nr. 702: 6 U. 57 M. Vorm. Postwagen. — Bringt und nimmt mit
zur gewöhnlichen Eisenbahn Posten, Zeitungen und Postanweisungen.
Jug Nr. 703: 6 U. 57 M. Vorm. Postwagen. — Bringt und nimmt mit
zur gewöhnlichen Eisenbahn Posten, Zeitungen und Postanweisungen.
Jug Nr. 704: 6 U. 57 M. Vorm. Postwagen. — Bringt und nimmt mit
zur gewöhnlichen Eisenbahn Posten, Zeitungen und Postanweisungen.
Jug Nr. 705: 6 U. 57 M. Vorm. Postwagen. — Bringt und nimmt mit
zur gewöhnlichen Eisenbahn Posten, Zeitungen und Postanweisungen.
Jug Nr. 706: 6 U. 57 M. Vorm. Postwagen. — Bringt und nimmt mit
zur gewöhnlichen Eisenbahn Posten, Zeitungen und Postanweisungen.
Jug Nr. 707: 6 U. 57 M. Vorm. Postwagen. — Bringt und nimmt mit
zur gewöhnlichen Eisenbahn Posten, Zeitungen und Postanweisungen.
Jug Nr. 708: 6 U. 57 M. Vorm. Postwagen. — Bringt und nimmt mit
zur gewöhnlichen Eisenbahn Posten, Zeitungen und Postanweisungen.
Jug Nr. 709: 6 U. 57 M. Vorm. Postwagen. — Bringt und nimmt mit
zur gewöhnlichen Eisenbahn Posten, Zeitungen und Postanweisungen.
Jug Nr. 710: 6 U. 57 M. Vorm. Postwagen. — Bringt und nimmt mit
zur gewöhnlichen Eisenbahn Posten, Zeitungen und Postanweisungen.
Jug Nr. 711: 6 U. 57 M. Vorm. Postwagen. — Bringt und nimmt mit
zur gewöhnlichen Eisenbahn Posten, Zeitungen und Postanweisungen.
Jug Nr. 712: 6 U. 57 M. Vorm. Postwagen. — Bringt und nimmt mit
zur gewöhnlichen Eisenbahn Posten, Zeitungen und Postanweisungen.
Jug Nr. 713: 6 U. 57 M. Vorm. Postwagen. — Bringt und nimmt mit
zur gewöhnlichen Eisenbahn Posten, Zeitungen und Postanweisungen.
Jug Nr. 714: 6 U. 57 M. Vorm. Postwagen. — Bringt und nimmt mit
zur gewöhnlichen Eisenbahn Posten, Zeitungen und Postanweisungen.
Jug Nr. 715: 6 U. 57 M. Vorm. Postwagen. — Bringt und nimmt mit
zur gewöhnlichen Eisenbahn Posten, Zeitungen und Postanweisungen.
Jug Nr. 716: 6 U. 57 M. Vorm. Postwagen. — Bringt und nimmt mit
zur gewöhnlichen Eisenbahn Posten, Zeitungen und Postanweisungen.
Jug Nr. 717: 6 U. 57 M. Vorm. Postwagen. — Bringt und nimmt mit
zur gewöhnlichen Eisenbahn Posten, Zeitungen und Postanweisungen.
Jug Nr. 718: 6 U. 57 M. Vorm. Postwagen. — Bringt und nimmt mit
zur gewöhnlichen Eisenbahn Posten, Zeitungen und Postanweisungen.
Jug Nr. 719: 6 U. 57 M. Vorm. Postwagen. — Bringt und nimmt mit
zur gewöhnlichen Eisenbahn Posten, Zeitungen und Postanweisungen.
Jug Nr. 720: 6 U. 57 M. Vorm. Postwagen. — Bringt und nimmt mit
zur gewöhnlichen Eisenbahn Posten, Zeitungen und Postanweisungen.
Jug Nr. 721: 6 U. 57 M. Vorm. Postwagen. — Bringt und nimmt mit
zur gewöhnlichen Eisenbahn Posten, Zeitungen und Postanweisungen.
Jug Nr. 722: 6 U. 57 M. Vorm. Postwagen. — Bringt und nimmt mit
zur gewöhnlichen Eisenbahn Posten, Zeitungen und Postanweisungen.
Jug Nr. 723: 6 U. 57 M. Vorm. Postwagen. — Bringt und nimmt mit
zur gewöhnlichen Eisenbahn Posten, Zeitungen und Postanweisungen.
Jug Nr. 724: 6 U. 57 M. Vorm. Postwagen. — Bringt und nimmt mit
zur gewöhnlichen Eisenbahn Posten, Zeitungen und Postanweisungen.
Jug Nr. 725: 6 U. 57 M. Vorm. Postwagen. — Bringt und nimmt mit
zur gewöhnlichen Eisenbahn Posten, Zeitungen und Postanweisungen.
Jug Nr. 726: 6 U. 57 M. Vorm. Postwagen. — Bringt und nimmt mit
zur gewöhnlichen Eisenbahn Posten, Zeitungen und Postanweisungen.
Jug Nr. 727: 6 U. 57 M. Vorm. Postwagen. — Bringt und nimmt mit
zur gewöhnlichen Eisenbahn Posten, Zeitungen und Postanweisungen.
Jug Nr. 728: 6 U. 57 M. Vorm. Postwagen. — Bringt und nimmt mit
zur gewöhnlichen Eisenbahn Posten, Zeitungen und Postanweisungen.
Jug Nr. 729: 6 U. 57 M. Vorm. Postwagen. — Bringt und nimmt mit
zur gewöhnlichen Eisenbahn Posten, Zeitungen und Postanweisungen.
Jug Nr. 730: 6 U. 57 M. Vorm. Postwagen. — Bringt und nimmt mit
zur gewöhnlichen Eisenbahn Posten, Zeitungen und Postanweisungen.

Richtung von Schaffstädt nach Merseburg.
Jug Nr. 712: 4 U. 55 M. Vorm. Postwagen. — Bringt und nimmt mit
zur gewöhnlichen Eisenbahn Posten, Zeitungen und Postanweisungen.
Jug Nr. 713: 4 U. 55 M. Vorm. Postwagen. — Bringt und nimmt mit
zur gewöhnlichen Eisenbahn Posten, Zeitungen und Postanweisungen.
Jug Nr. 714: 4 U. 55 M. Vorm. Postwagen. — Bringt und nimmt mit
zur gewöhnlichen Eisenbahn Posten, Zeitungen und Postanweisungen.
Jug Nr. 715: 4 U. 55 M. Vorm. Postwagen. — Bringt und nimmt mit
zur gewöhnlichen Eisenbahn Posten, Zeitungen und Postanweisungen.
Jug Nr. 716: 4 U. 55 M. Vorm. Postwagen. — Bringt und nimmt mit
zur gewöhnlichen Eisenbahn Posten, Zeitungen und Postanweisungen.
Jug Nr. 717: 4 U. 55 M. Vorm. Postwagen. — Bringt und nimmt mit
zur gewöhnlichen Eisenbahn Posten, Zeitungen und Postanweisungen.
Jug Nr. 718: 4 U. 55 M. Vorm. Postwagen. — Bringt und nimmt mit
zur gewöhnlichen Eisenbahn Posten, Zeitungen und Postanweisungen.
Jug Nr. 719: 4 U. 55 M. Vorm. Postwagen. — Bringt und nimmt mit
zur gewöhnlichen Eisenbahn Posten, Zeitungen und Postanweisungen.
Jug Nr. 720: 4 U. 55 M. Vorm. Postwagen. — Bringt und nimmt mit
zur gewöhnlichen Eisenbahn Posten, Zeitungen und Postanweisungen.
Jug Nr. 721: 4 U. 55 M. Vorm. Postwagen. — Bringt und nimmt mit
zur gewöhnlichen Eisenbahn Posten, Zeitungen und Postanweisungen.
Jug Nr. 722: 4 U. 55 M. Vorm. Postwagen. — Bringt und nimmt mit
zur gewöhnlichen Eisenbahn Posten, Zeitungen und Postanweisungen.
Jug Nr. 723: 4 U. 55 M. Vorm. Postwagen. — Bringt und nimmt mit
zur gewöhnlichen Eisenbahn Posten, Zeitungen und Postanweisungen.
Jug Nr. 724: 4 U. 55 M. Vorm. Postwagen. — Bringt und nimmt mit
zur gewöhnlichen Eisenbahn Posten, Zeitungen und Postanweisungen.
Jug Nr. 725: 4 U. 55 M. Vorm. Postwagen. — Bringt und nimmt mit
zur gewöhnlichen Eisenbahn Posten, Zeitungen und Postanweisungen.
Jug Nr. 726: 4 U. 55 M. Vorm. Postwagen. — Bringt und nimmt mit
zur gewöhnlichen Eisenbahn Posten, Zeitungen und Postanweisungen.
Jug Nr. 727: 4 U. 55 M. Vorm. Postwagen. — Bringt und nimmt mit
zur gewöhnlichen Eisenbahn Posten, Zeitungen und Postanweisungen.
Jug Nr. 728: 4 U. 55 M. Vorm. Postwagen. — Bringt und nimmt mit
zur gewöhnlichen Eisenbahn Posten, Zeitungen und Postanweisungen.
Jug Nr. 729: 4 U. 55 M. Vorm. Postwagen. — Bringt und nimmt mit
zur gewöhnlichen Eisenbahn Posten, Zeitungen und Postanweisungen.
Jug Nr. 730: 4 U. 55 M. Vorm. Postwagen. — Bringt und nimmt mit
zur gewöhnlichen Eisenbahn Posten, Zeitungen und Postanweisungen.

**Gang der Landposten des Kaiserlichen Postamts
in Merseburg.**
1) Landpostamt mit Personbeförderung nach Jöhden um 7 U.
2) Landpostamt mit Personbeförderung nach Jöhden um 7 U.
3) Landpostamt mit Personbeförderung nach Jöhden um 7 U.
4) Landpostamt mit Personbeförderung nach Jöhden um 7 U.
5) Landpostamt mit Personbeförderung nach Jöhden um 7 U.
6) Landpostamt mit Personbeförderung nach Jöhden um 7 U.
7) Landpostamt mit Personbeförderung nach Jöhden um 7 U.
8) Landpostamt mit Personbeförderung nach Jöhden um 7 U.
9) Landpostamt mit Personbeförderung nach Jöhden um 7 U.
10) Landpostamt mit Personbeförderung nach Jöhden um 7 U.
11) Landpostamt mit Personbeförderung nach Jöhden um 7 U.
12) Landpostamt mit Personbeförderung nach Jöhden um 7 U.
13) Landpostamt mit Personbeförderung nach Jöhden um 7 U.
14) Landpostamt mit Personbeförderung nach Jöhden um 7 U.
15) Landpostamt mit Personbeförderung nach Jöhden um 7 U.
16) Landpostamt mit Personbeförderung nach Jöhden um 7 U.
17) Landpostamt mit Personbeförderung nach Jöhden um 7 U.
18) Landpostamt mit Personbeförderung nach Jöhden um 7 U.
19) Landpostamt mit Personbeförderung nach Jöhden um 7 U.
20) Landpostamt mit Personbeförderung nach Jöhden um 7 U.
21) Landpostamt mit Personbeförderung nach Jöhden um 7 U.
22) Landpostamt mit Personbeförderung nach Jöhden um 7 U.
23) Landpostamt mit Personbeförderung nach Jöhden um 7 U.
24) Landpostamt mit Personbeförderung nach Jöhden um 7 U.
25) Landpostamt mit Personbeförderung nach Jöhden um 7 U.
26) Landpostamt mit Personbeförderung nach Jöhden um 7 U.
27) Landpostamt mit Personbeförderung nach Jöhden um 7 U.
28) Landpostamt mit Personbeförderung nach Jöhden um 7 U.
29) Landpostamt mit Personbeförderung nach Jöhden um 7 U.
30) Landpostamt mit Personbeförderung nach Jöhden um 7 U.
31) Landpostamt mit Personbeförderung nach Jöhden um 7 U.
32) Landpostamt mit Personbeförderung nach Jöhden um 7 U.
33) Landpostamt mit Personbeförderung nach

Anzeigen.

Für diesen Theil übernimmt die Redaction kein Verantw. für die Besondere Verantwortung.

Kirchen- und Familien-Nachrichten.
 Sonntag den 1. Mai predigen:
Sankt-Kirche. 1/8 Uhr: Dirc. Böhren.
 Vormittags 1/10 Uhr: Superint. Martin.
 Vormittags 11 1/4 Uhr **Kinder-gottes-**
dienst. Prediger Bornhof.
Stadtkirche. 1/10 Uhr: Dirc. Schöllmer.
 Im Anschluß Beichte und Abendmahl.
Sammlung. Diacoms Schöllmer.
 2 Uhr: Prediger Bornhof.

Vormittags 11 1/4 Uhr **Kinder-gottes-**
dienst. Montag Abend 8 Uhr Versammlung
 der konfirmirten Mädchen bei Pastor Werker.
Neumarktskirche. 10 Uhr: Pastor Leichter.
Kirche der Altenburg. Wegen Er-
 neuerung des Gehäuses fällt der Gottes-
 dienst aus. Die Kirchenbesucher sind einge-
 laden, am Gottesdienst einer der anderen
 Kirchen theilzunehmen.

Katholische Kirche. Sonntag früh 1/10
 Uhr Hochamt und Predigt. Nachmittags
 2 Uhr Christenlehre und Andacht.

Abends 8 Uhr **Jünglingsverein.**

Ballsbibliothek. Sonnabend 11-12 Uhr
 2. Bürger Schule, part.

Dank.

Für die allseitige herliche Theilnahme
 beim Beigange unseres lieben Onkels
 sprechen wir unsern innigsten Dank aus.
 Familie Witter.

Ämtliches.

Bekanntmachung.

Vom 10. Mai ab ist der **Gerichtsvorstand**
 zwischen Merseburg einerseits und Tanger-
 münde andererseits zugelassen.

Die Gebühr für ein gewöhnliches Drei-
 Minuten-Gespräch beträgt eine Mark.
 Merseburg, den 28. April 1898.
Königliches Postamt.
 Vattermann.

Bekanntmachung.

Am Montag den 2. Mai,
 nachmittags 3 Uhr,
 sollen die in Folge der Erneuerung des Ge-
 fäßes in der Kirche der Altenburg in Ab-
 gang gekommenen
Bretter, Pfosten zc.
 an Ort und Stelle meistbietend gegen gleich
 baare Bezahlung verkauft werden.
 Merseburg, den 28. April 1898.
Der Gemeindefiskusarath der Altenburg.

Zwangsversteigerung.

Sonnabend den 30. d. M., vorm.
 10 Uhr, versteigere ich im „Cafino“ hier
 vorausichtlich bestimmt
15000 Cigarren.
 Merseburg, den 28. April 1898.
Tauchnitz, Gerichtsbevollmächtigter.

Auction.

Sonnabend den 30. d. M.,
 von vormittags 9 Uhr an,
 werde ich im Restaurant zur guten Quelle,
 Saalfraße 9,
 einen **Posten Kinder- u. Damen-**
mäntel, Kleiderstoffe, Katunne
Tücher
 öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung ver-
 steigern.
 Merseburg, den 27. April 1898.
Fried. M. Kunth.

M. Mölnitz,

gerichtlich vereideter Taxator,
 Merseburg, **Gotthardstraße 16,**
 empfiehlt sich
 zur Abhaltung von Auktionen
 zur Vermittelung von Verläufen,
 Verpachtungen, Hypotheken,
 zur Aufertigung von Nachlaß-
 verzeichnissen zc.

Feldverpachtung.

Von den früher Schade, Schen
 Feslern in **Preßsch**
 sollen
Montag den 2. Mai,
mittags 12 Uhr,
 im **Gasthofe zu Preßsch** einige Pläne
 meistbietend verpachtet werden.
 Bedingungen werden im Termine
 bekannt gemacht.

Einen großen Haad u. Hof-Hund
 verkauft nur in gute Hände
W. Richter, Sächsischer Hof.



Ein großer Transport
prima bayrischer Zug-
ochsen, sowie hoch-
tragender Färsen und
Kühe und neumilchende Kühe mit
den Kälbern

sieht von heute ab wieder bei mir zum Verkauf.
Louis Nürnberger.



Speisefartoffeln,
 gut und schmackhaft, verkauft regelmäßig
Ed. Klauss.

Ein im schönsten Stadttheil einer Pro-
 vinzialstadt **Sachsens** mit ca. 20.000 Ein-
 wohnern gelegenes
Restaurant u. Café
 mit **Concertgarten, Gesellschafts-**
 und **der Zeit entsprechend Gastzimmern** bei
 18-20.000 Mark **Anzahlung** zu verkaufen.
 Offerten unter „**Restaurant**“ an die
 Exped. d. Bl. erbeten.

Hans Unteraltenburg 56
 soll unter sehr ähnl. Bedingungen verkauft
 werden. Näh. bei **F. M. Kanth.**

Starker vier-ädriger Handwagen
 wegen **Wohlmangel** zu verkaufen
Karl Kirchner, Neumarkt 52.
Dier große Käferschweine
 sind zu verkaufen
Steinstr. 5.

Saatkartoffeln 7 Cir., **Mazodum** **pozum**
 und **rothe, sowie 2 Stk. gute Zuchtsäme.**
1 Hofhund sind zu verkaufen.
Stock, Teagarth bei Merseburg.

1 Posten gut erh. Bücher (Romane)
 billig zu verkaufen **Schmalestr. 5.**

1 Posten. Riesen-Kaninchen
 zu verkaufen **Schmalestrasse 14.**

Ein gut erhaltener Kinderwagen
 zu verkaufen **Unteraltenburg 53.**

Ladentisch
 sucht zu kaufen
W. Richter, Sächsischer Hof.

1 Stamm Enten,
 1 : 3, vorzüglich zur **Zucht,** sind zu verkaufen
Globigauer Str. 26.

Breitestraße 8
 ist eine **Familienwohnung, am 1. Juli**
 bezugsbar, für 250 Mk. sofort zu vermieten.
Ankunft 1. Etage.

Die Wohnung Gollesche Str. 33 b. I.
 bestehend aus 3 Stuben, 4 Kammern, Küche
 und **Absetz,** ist zum **Preis** von 550 Mark
 pr. a. zu vermieten und am 1. Juli er. zu
 beziehen.

Stube mit kleiner Küche
 an eine **anständige** einzel. Frau oder Mädchen
 zu vermieten. **Beitstr. 10.**

Eine neu eingerichtete kleine Wohnung
 an ruhige Leute zu vermieten und 1. Juli
 b. 3. zu beziehen. Zu erfragen
Sand 1. 2 Fr.

Gut möblirtes Zimmer
 mit **Schlafcabinet** sofort zu vermieten
Säckerstraße 10, part.

Eine möblirte Stube
 nebst **Schlafcabinet** ist zu vermieten
Kochstraße 19, 1 Tr.

Ein gut möblirtes Zimmer
 nebst **Schlafcabinet** ist zum 1. Mai zu ver-
 mieten **Markt 14.**

Zum Mitfahrgelegen
 empfiehlt sich **Karl Manck, Leichstr. 10.**

Getrocknete
grüne Bohnen
 empfiehlt **Richard Schurig.**

Getragene Kleidungsstücke:
Betten, Möbel,
Wäsche u. dgl. m.
 kauft **H. Apelt, Delgrube 4.**

Nähmaschinen
 werden **schnell** und **gut reparirt** bei
L. Albrecht, Schmalestr. 23.

Wunderbar ist der Erfolg
 weißen, zarten und **rothigen** **Laint** erhält man
 unbedingt beim **täglichen** Gebrauch von
Bergmann's
Lillennilch-Seife
 von **Bergmann & Co., Dresden.**
 Borr. a St. 50 Pf. bei **W. H. Kieslich,**
Drogerie.

Brachhaus' Lexikon,
 sowie **andere gute Werke** kauft, **alte Legira**
 werden gegen **neue** in **zahlung** **angegenommen.**
Fr. Fleischer's
Antiquariat,
(A. Stöphasius) in Leipzig.
Geogr. 1681.

Prima Preiselbeeren
 mit **Zucker**
 empfiehlt
Richard Schurig.

Gutes Privat-Wittgassen
 zu 60 Pfg. können noch 2 **Herren** erhalten
Gotthardstraße 1, part.

Privatimpfungen
Montag den 2. Mai,
nachmittags 2 Uhr,
gr. Ritterstr. 8.
Sächsischer Hof.

Empfehle meinen gut vorge-
 richteten **Garten** und **Einrichtung**
 zur **Beflüchtigung** der **Kinder.**
Hochachtungsvoll
W. Richter.

Wäsche zum Plätten
 wird **angenehm**
W. Fahnert, Delgrube 8.
 Auch können einige **Mädchen** das
Plätten erlernen.

Ausverkauf.
Garnirte Hüte. Garnirte Hüte.
 Wegen **Aufgabe** des **Geschäfts** will ich
sämmtliche garnirte Damen- und
Kinderhüte,
sowie Bänder, Blumen u. Federn
 für jeden **annehmbaren** **Preis** verkaufen.
Fran Renno,
Delgrube 26.

Das **Neueste** in
Stroh-hüten
 für **Damen** und **Kinder,**
Blumen, Federn,
Corsets u. Schürzen
 empfiehlt **allerbilligst**
Moritz Schirmer,
Entenplan 2.

Achtung!
Heute frisch geschlachtet!
Wurst u. Schmeer ff.
Roschlächterei Sixtberg L.

Justenheil,
 bestes **Bindungsmittel** bei **Husten** und **Heiser-**
heit, in **Badeten** a 10 Pfg. bei: **Helmrich**
Schulze jun., A. B. Sauerbrey,
Paul Näher, Rich. Schurig.

Tiefer Keller.
 Sonntag früh
Speckkuchen.
F. Triller am Roders.

Badelt's Restauration.
 Heute **Abend** **Salzknochen.**

Mehrere Männer u. Frauen
 finden **sobald** **Beschäftigung.**
Königsmühle.
Eine Lachtaubin
 entfliegen. **Abzugeben** gegen **Belohnung**
Oberbreitestr. 14.

Aufforderung!!!
 Hierdurch **fordere** ich **alle Die-**
jenigen **an,** **welche** **von** **mir** **noch**
 etwas zu **fordern** **haben,** **ihre**
Rechnungen **bis** **zum** **10. Mai**
d. J. **an** **meinen** **Schwieger-sohn**
H. Zorn, Delgrube 17, Merseburg,
zu **senden;** **gleichzeitig** **erjuche** **ich**
auch **Diejenigen,** **welche** **mir** **noch**
 etwas **schulden,** **dieses** **bis** **zum**
genannten **Tage** **zu** **requiriren,**
andernfalls **ich** **klagbar** **werde.**
Markranstädt, d 27. April 1898.
August Kohlhardt.

Merseburger Correspondent.

Erscheint täglich
mit Ausnahme der Tage nach den Sonn-
und Feiertagen) früh 7 1/2 Uhr.
Telephonanschluß Nr. 8.

Regelmäßige Beilagen:
Illustrirtes Sonntagsblatt, Mode und Heim,
Landwirtschaftliche und Handels-Beilage.

Abonnementpreis:
für das Quartal: 1 Mark bei Vorzahlung,
1 Mark 20 Pf. durch den Herantreiber,
1 Mark 25 Pf. durch die Post.

Nr. 100.

Sonnabend den 30. April.

1898.

Für die Monate Mai und Juni werden
noch Abonnements auf den

„Merseburger Correspondent“
zum Preise von 80 Rpf. 84 Pfennige von
allen Postanstalten, Postboten, sowie in der
Expedition entgegengenommen.

Inserate finden bei der großen Auflage
des Blattes die zweckentsprechendste Verbreitung.

Der Bund der Landwirthe als Vorfrucht der Sozialdemokratie.

Ganz so günstig, wie die agrarische Presse
dazu stellen beliebt, scheint es mit ihren Wahlaus-
sichten, trotz der Politik der Sammlung, doch nicht
zu stehen. Immer und immer wieder wird der
Verzicht gemacht, den Kampf gegen die Sozial-
demokratie mit demjenigen für die wirtschafts-
politischen Ziele des Bundes der Landwirthe zu
verquicken. In den „Hamb. Nachr.“ wird es wieder-
holt als dringend notwendig bezeichnet, die Vor-
bereitung zur Wahl ruhiger und auch energischer
zu betreiben als bisher, namentlich in den Wahl-
kreisen, wo es sich darum handelt, die Sozialdemo-
kratie womöglich im ersten Wahlgange zu verdrängen,
weil die Stichwahlen erfahrungsmäßig zu ihren
Gunsten auszufallen pflegen. Vor allem möchte
man der Reichstimmung der Stimmen und damit
der großen Zahl der Stichwahlen entgegenarbeiten,
die den Spiegel der Volkmeinungen fassen.
Gegen einen solchen Ausfall der Wahl, schreibt
das Blatt, giebt es kein anderes Mittel als den
Zusammenbruch der staatsrechtlichen Parteien unter
„vorläufiger“ Zurückstellung alles dessen, was sie
trennt, zur Bekämpfung der Sozialdemokratie und
zur Sicherung einer vernünftigen Wirtschaftspoli-
tik. „Wie man sieht, soll die Bekämpfung der
Sozialdemokratie als Vorpann gebraucht werden, um
den Wagen der Agrarier ans Ziel zu bringen. Da,
wo die „vernünftige Wirtschaftspolitik“ des Bundes
der Landwirthe eine zu geringe Zugkraft hat, sollen
die Nationalliberalen durch den Sammelruf: „Nieder
mit der Sozialdemokratie!“ moralisch gezwungen
werden, den Agrariern den Steigbügel zu falten.
Die Zumuthung ist um so härter, als die Fahnen-
träger der wirtschaftlichen Sammlung bei der Auf-
stellung ihrer Kandidaten auf die Gefahr, daß der
Wahlkreis den Sozialdemokraten zufalle, keine Rück-
sicht nehmen. Die Vorgänge im Reichstagswahl-
kreis Hameln-Linden sind in dieser Hinsicht geradezu
musterhaft. Der Bund der Landwirthe hat den
Abg. Hülse verdrängt und an dessen Stelle den
nationalliberalen Agrarier Meincke aufgestellt und
damit erklärt, die Nationalliberalen müßten
für Meincke stimmen, weil sonst der Sozialdemokrat
gewählt würde! Offenbar aber trifft die Bündler
die Verantwortlichkeit, wenn ihr Einbruch in den
Wahlkreis die Folge hat, daß in der nationalliberalen
Wahlerschaft eine Spaltung eintritt, weil der größte
Theil derselben nicht gewonnen ist, dem Kandidaten
des Bundes seine Stimme zu geben. Nachdem diese
sich entschlossen haben, an der Candidatur Hülse
festzuhalten, ist es die Sache der Bündler, die
Candidatur Meincke fallen zu lassen und ebenso
wie im Jahre 1893 für den Abg. Hülse zu stimmen,
der, obgleich Mitglied des Bundes, die Ertragsagenden
der Blöc u. Gen. mitzumachen sich weigert. Abzu-
legen die Dinge im 13. hannoverschen Wahlkreis
Goslar-Zellerfeld, wo die Bündler gemeinsam mit
den Antihemiten für Dr. Lindström gegen den national-
liberalen Landtagsabg. Horn agitieren unter dem
Hinweis auf die Notwendigkeit der Bekämpfung
der Sozialdemokratie. Zur Bekämpfung des
nationalliberalen Feindes ferner haben die Bündler
in Apenrade-Fleßburg die Candidatur Hanßen
aufgestellt und verlangen, daß die Nationalliberalen
für diesen stimmen, damit der Wahlkreis nicht der

Sozialdemokratie zufalle. Die Liste der Wahlkreise,
in denen der Bund der Landwirthe seine politischen
Gegner zwingen will, für die Agrarier zu stimmen,
um die sozialdemokratischen Kandidaten niederzu-
halten, ließe sich ohne Schwierigkeit erheblich ver-
sängern. Es ist offenbar System in dieser Tactik.
Die Liberalen werden sich hoffentlich hüten, den
Agrariern zu einem Siege zu verhelfen, den sie im
nächsten Reichstage ausnutzen würden, um zum
Vortheil der überschuldeten Großgrundbesitzer die
Industrie, namentlich die Ausfuhrindustrie und den
Handel zu Grunde zu richten, die Goldwährung
umzuwälzen und damit den Lohn der Arbeiter zu
verschleiern, die notwendigen Lebensmittel zu
verteuern, die Freizügigkeit zu beschränken, die
Reichsbank in eine Wohlthätigkeitsanstalt für not-
leidende Agrarier zu verwandeln. Wo die Agrarier
zur Herrschaft gelangen, bängen sie den Boden für
den Sieg der Sozialdemokratie vor, zu der sich
diejenigen Wähler wenden werden, die die Aus-
beutung des Staates zu Gunsten des Großgrund-
besitzes bekämpfen wollen, bei den Liberalen aber
keine Unterstützung mehr finden. Das Agrariertum
ist in der That die Vorfrucht der Sozialdemokratie;
also: Nieder mit den Agrariern.

Der Krieg zwischen Spanien und Nordamerika.

Wie schon gestern telegraphisch gemeldet, hat am
Mittwoch das erste Gefecht zwischen zwei
Kriegsschiffen der beiden feindlichen Mächte
stattgefunden. Das amerikanische Schiff wurde
schwer beschädigt, auch der Spanier blieb nicht un-
versehrt. Vielleicht hängt mit diesem Zusammenstoß
bei Matanzas das Bombardement des Hafens
durch die Amerikaner zusammen. Dem Bureau
Neuer wird vom Donnerstag aus guter Quelle
berichtet, daß von Washington aus Befehl erteilt
worden sei, zwei leichte Batterien Artillerie,
welche gegenwärtig in Chicmanga sich befinden,
nach Tampa an der Westküste von Florida einzu-
schiffen. Man hält dies für einen Beweis dafür,
daß der Beschluß gefaßt worden sei, im sofortigen
Vorhinein die spanischen Kriegsschiffe zu vernichten.
Das amerikanische Kriegsschiff „Albatross“
hat am Mittwoch die Küste von Matanzas
aufgesucht. Man hält dies für einen Beweis dafür,
daß der Beschluß gefaßt worden sei, im sofortigen
Vorhinein die spanischen Kriegsschiffe zu vernichten.
Zurückgekehrt sind die beiden amerikanischen
Kriegsschiffe „Albatross“ und „Thetis“.
Telegraphisch wird berichtet, daß die beiden
Kriegsschiffe am Mittwoch die Küste von Matanzas
aufgesucht. Man hält dies für einen Beweis dafür,
daß der Beschluß gefaßt worden sei, im sofortigen
Vorhinein die spanischen Kriegsschiffe zu vernichten.
Ein amerikanisches Kriegsschiff hat am
Mittwoch die Küste von Matanzas aufgesucht.
Man hält dies für einen Beweis dafür, daß der
Beschluß gefaßt worden sei, im sofortigen Vorhinein
die spanischen Kriegsschiffe zu vernichten.

das Feuer erwiderte. Die Forts gaben 12 Schuß
aus hölligen Geschützen ab, welche jedoch ihr Ziel
verfehlten. Die amerikanischen Schiffe verließen
darauf die Bucht und gingen auf die offene See,
um die genaue Lage der Batterien festzustellen; sie
gaben sodann 300 Schuß auf die Forts ab, auf Ent-
fernungen von 4000—7000 Meter. Die halb-
vollendeten Schanzen und Batterien scheinen zerstört
zu sein. Die Schußwirkungen der amerikanischen
Schiffe waren ausgezeichnet. Eine erst halbherige
Batterie sandte 5 bis 6 kleinkalibrige Geschosse, von
denen zwei über die „New-York“ hinwegflogen.
Das Admiralschiff ist nach Havana zurückgekehrt;
„Puritan“ und „Cincinnati“ haben ebenfalls
Matanzas verlassen. Ueber die Verluste der
Spanier bei dem gestrigen Bombardement der
Fortis von Matanzas durch drei amerikanische
Kriegsschiffe ist nichts Genaueres bekannt. Die
amerikanischen Offiziere halten dieselben für erheblich.
— Matanzas, etwa 75 Km. östlich von Havana
ist ein stark besetzter Seehafen an der kubanischen
Nordwestküste, der Ausgangspunkt von drei Eisen-
bahnen und nach Havana der wichtigste kubanische
Ausfuhrhafen, namentlich für Zucker, Rum, Cigarren,
Joniq.

Die Nachricht von der Wegnahme des
amerikanischen Getreidedampfers
„Shenandoah“, der nach Antwerpen bestimmt
war, bestätigte sich nicht. Das am Mittwoch in
Cork eingelaufene Schiff „Millarney“ meldet, daß
es Tags zuvor auf See unweit Cork den ameri-
kanischen Dampfer „Shenandoah“ gesprochen habe.
Hiernach stellt sich die Nachricht, daß die „Shenandoah“
von den Spaniern weggenommen sei, als unbe-
gründet heraus.

Das amerikanische Kriegsschiff hat sich
am Mittwoch in Key-West bei verschlossenen
Thüren konstituiert; die Entscheidungen derselben
sollen erst bekannt gegeben werden, wenn die ganze
Frage geregelt ist. — Es entsteht die Frage, was
mit den gefangenen genommenen Mannschaften und
Passagieren geschehen soll, deren Zahl sich auf 230
beläuft. Das amerikanische Kriegsdepartement hat
Anweisungen erteilt, die gefangenen Spanier mit
aller Rücksicht zu behandeln. Die Offiziere werden
als Zeugen zurückgehalten, dagegen ist die Mann-
schaft bereits in Freiheit gesetzt worden;
die spanischen Marinemannschaften fürchten jedoch
für sich, wenn sie in einem feindlichen Hafen landen
und werden wahrscheinlich unter dem Schutze der
Bundesstruppen in einer Kaserne untergebracht
werden.

Mit den Vertretern der Aufständischen
auf Kuba hielt am Mittwoch der Oberst-
kommandirende der amerikanischen
Truppen Miles Besprechungen ab. Dem Ver-
nehmen nach sollen die Aufständischen von den
Bereinigten Staaten Waffen geliefert bekommen.

Die Commission der spanischen Colo-
nialregierung auf Kuba, welche sich in das
Lager der Aufständischen begeben hatte, um mit
diesen zu verhandeln, ist von dort noch nicht zurück-
gekehrt. Selbst in Regierungskreisen heißt es, daß
die Anstrengungen, einen Frieden mit den Auf-
ständischen zu Stande zu bringen, keinen Erfolg
gehabt hätten.

Das amerikanische Schiff „Saranac“ ist von dem
spanischen Kanonenboot „El Cano“ aufgebracht
und in den Hafen von Jolito eingebracht. Das
Schiff hatte eine Ladung von 1640 Tonnen Kohlen
an Bord und 13 Mann Besatzung.
Frankreich beabsichtigt, drei Kreuzer nach
den Antillen zu schicken.

Für deutsche Schiffe nach Kuba wird im
„Reichsanzeiger“ darauf hingewiesen, daß, nachdem von
den spanischen Behörden die Häfen der Inseln
Kuba und Puerto Rico sowie der Philippinen
durch Torpedolinien gesperrt worden sind, die Ein-
sahrt in diese Häfen nur unter Führung der
dortigen Hafenboote bewerkstelligt werden kann,

